



Landeshauptstadt
Mainz

Gesamtabschluss 2017



Landeshauptstadt
Mainz

DER KONZERN LANDESHAUPTSTADT MAINZ

Gesamtabschluss
zum 31. Dezember 2017

Gesamtbilanz
Gesamtergebnisrechnung
Gesamtfinanzrechnung
Gesamtanhang
Anlagen

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport
Abteilung Finanzbuchhaltung und Competence Center Doppik
bilanzbuchhaltung@stadt.mainz.de
www.mainz.de
Titelbild: Adobe Stock/Julien Eichinger (bearbeitet)
Druck: Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz

Ansprechpartner/in:

Andreas Paul Vogel
Abteilungsleiter
06131-12 22 55

Gerold Pusch
Leiter Bilanzen und
Anlagenbuchhaltung
06131-12 23 07

Kerstin Sack
Leiterin Arbeitsgruppe
Gesamtabschluss
06131-12 24 50



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Vorwort

Vorwort



Die Landeshauptstadt Mainz legt mit dem nachfolgenden Bericht den Gesamtabchluss zum 31.12.2017 sowie der Vorjahre 2015 und 2016 vor.

Mit diesem Werk werden uns größere Transparenz hinsichtlich der Landeshauptstadt Mainz und ihrer Gesellschaften aber auch ein weiteres Steuerungsinstrument an die Hand gegeben, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben auch zukünftig gut zu bewältigen. Der Gesamtabchluss ermöglicht erstmals das Vermögen und die Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen unter dem Blickwinkel eines Gesamtunternehmens zu betrachten. Die Landeshauptstadt Mainz zeigt in der Konzernsicht deutlich, in welchem Umfang Leistungen, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge, von der Kernverwaltung und von den in den Gesamtabchluss einbezogenen Betrieben und Unternehmen erbracht werden. Der Bericht leistet somit einen Beitrag dazu, dass auch in den kommenden Jahren eine hohe Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger durch die Steigerung der öffentlichen Dienstleistungen, der Investitionen, der Infrastruktur und des kulturellen Angebots sichergestellt wird.

Für die Erstellung der Gesamtabchlüsse waren eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen erforderlich, insbesondere mussten die Beteiligten der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen nicht nur informiert, sondern auch fachlich in die Prozesse eingebunden werden. Dies konnte nur gelingen, weil viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Betriebe und Unternehmen und des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Sport, hier insbesondere die Beteiligungsverwaltung und die Finanzbuchhaltung, gemeinsam und sehr engagiert diese nicht immer einfache Aufgabe zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt haben.

Allen an der Aufstellung der ersten Gesamtabchlüsse Beteiligten gilt dafür unsere Anerkennung und unser ausdrücklicher Dank.

Mainz, im April 2019

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Günter Beck
Finanzdezernent



Inhaltsverzeichnis

Konzernstruktur.....	6
Überblick	7
Gesamtbilanz	8
Gesamtergebnisrechnung	10
Gesamtfinanzrechnung	11
Kennzahlen	12

Gesamtanhang

A. Rechtsgrundlagen.....	15
B. Gliederung des Gesamtabchlusses.....	16
C. Abgrenzung des Konsolidierungskreises	18
D. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	27
E. Angewandte Konsolidierungsmethoden	29
F. Aktiva: Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz.....	36
G. Passiva: Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz	51
H. Gesamtergebnisrechnung.....	63
I. Gesamtfinanzrechnung.....	69
J. Sonstige Angaben.....	70

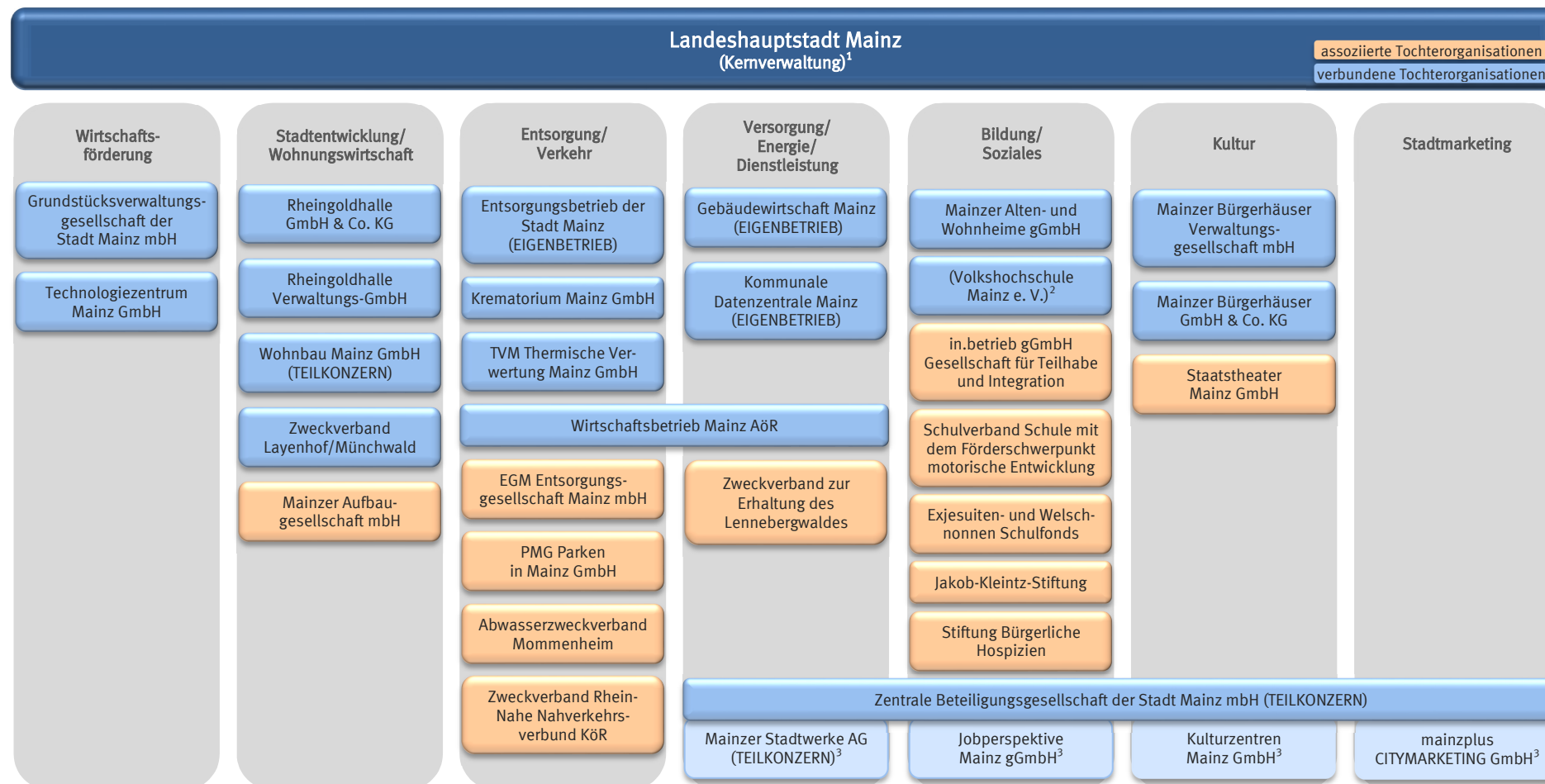
Anlagen

1. Gesamtrechenschaftsbericht
2. Beteiligungsbericht (*liegt gesondert vor*)
3. Anlagenübersicht
4. Forderungsübersicht
5. Verbindlichkeitenübersicht

Abkürzungsverzeichnis



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Konzernstruktur



¹ Konzernstruktur ohne sonstige Beteiligungen (siehe Kapitel „C.2.1 Sonstige Beteiligungen“)

² Konsolidierung entfällt, da gemäß Vereinsrecht nur Einnahmen-Überschuss-Rechnung (vgl. Kapitel „C.2.3 Eingetragene Vereine ohne kaufmännischen Jahresabschluss“)

³ Berücksichtigung über die Konsolidierung des Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Überblick

Überblick

Gesamtbilanzsumme	5.089.055.143 EUR
Anlagevermögen	4.530.411.984 EUR
Liquide Mittel	243.005.928 EUR
Eigenkapital	993.027.308 EUR
Verbindlichkeiten	2.591.315.432 EUR
• Anleihen	500.000.000 EUR
• Investitionskredite	1.746.702.446 EUR
• Liquiditätskredite	175.000.978 EUR
Gesamterfolg	45.063.021 EUR



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtbilanz

Gesamtbilanz

AKTIVA Position	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
3 Anlagevermögen	4.530.411.984,45	4.495.632.143,11
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	167.636.453,53	165.063.955,36
3.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.229.892,44	17.792.637,90
3.1.2 Geleistete Zuwendungen	14.755.037,27	16.178.956,04
3.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	19.072.569,16	18.635.115,07
3.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	107.985.057,37	109.651.807,69
3.1.5 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.646,30	562,12
3.1.6 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.592.250,99	2.804.876,54
3.2 Sachanlagen	4.175.929.738,72	4.143.840.328,99
3.2.1 Wald, Forsten	28.084.745,71	28.165.947,91
3.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	335.519.937,48	336.826.354,36
3.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.323.912.978,50	1.303.720.663,69
3.2.4 Infrastrukturvermögen	1.309.666.995,07	1.324.057.882,12
3.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.693.519,07	19.470.295,06
3.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	138.382.833,59	138.313.383,59
3.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	801.144.915,76	826.602.648,76
3.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.244.934,27	42.697.594,88
3.2.9 Pflanzen und Tiere	15.504.800,00	15.504.800,00
3.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	162.774.079,27	108.480.758,62
3.3 Finanzanlagen	186.845.792,20	186.727.858,76
3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	35.000,00
3.3.3 Beteiligungen	72.720.329,59	66.861.560,17
3.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.713.540,04	7.638.957,41
3.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	67.196.213,14	62.330.942,99
3.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	15.525.476,15	16.134.030,29
3.3.8 Sonstige Ausleihungen	24.655.233,28	33.727.367,90
4 Umlaufvermögen	541.813.541,46	536.288.963,27
4.1 Vorräte	122.746.907,99	130.953.067,19
4.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.548.030,61	12.162.067,02
4.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	65.271.527,41	72.128.008,62
4.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	46.869.405,54	46.598.203,90
4.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	57.944,43	64.787,65
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171.266.765,34	159.471.205,37
4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	44.728.137,86	54.114.297,63
4.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.414.904,58	49.174.493,76
4.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.149.715,01	3.804.378,33
4.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	6.968,84	0,00
4.2.7 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	245.558,54	1.641.147,96
4.2.9 Sonstige Vermögensgegenstände	48.721.480,51	50.736.887,69
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.793.939,91	16.851,09
4.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.793.939,91	16.851,09
4.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	243.005.928,22	245.847.839,62
7 Rechnungsabgrenzungsposten	13.277.390,93	13.048.611,37
7.1 Disagio	302.146,52	487.547,46
7.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	12.975.244,41	12.561.063,91
8 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.552.225,84	7.813.480,68
Gesamtbilanzsumme	5.089.055.142,68	5.052.783.198,43



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtbilanz

PASSIVA Position	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
1 Eigenkapital	993.027.307,65	945.414.463,87
1.2 Kapitalrücklage	885.307.800,37	830.380.519,89
1.3 Allgemeine Rücklage	13.511.285,75	8.748.483,11
1.4 Zweckgebundene Rücklagen	24.617.057,00	24.064.926,87
1.5 Gewinnrücklagen	20.944.577,27	16.131.523,31
1.6 Gesamtergebnsvortrag	-10.103.763,88	-13.214.427,61
1.7 Gesamterfolg	45.063.021,21	66.870.404,98
1.8 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	13.687.329,93	12.433.033,32
2 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	421.016.332,75	421.261.675,09
3 Sonderposten	620.632.842,97	616.703.721,71
3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	543.418.815,03	553.709.104,85
3.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	514.875.625,27	513.878.252,74
3.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11.177.382,27	10.586.948,62
3.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	17.365.807,49	29.243.903,49
3.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	1.707.190,98	1.817.162,94
3.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	25.313.361,65	25.040.848,32
3.7 Sonstige Sonderposten	50.193.475,31	36.136.605,60
4 Rückstellungen	454.224.127,15	446.640.987,85
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316.073.192,85	303.822.234,95
4.2 Steuerrückstellungen	3.056.177,99	3.719.228,43
4.3 Rückstellungen für latente Steuern	335.088,05	1.766.078,64
4.4 Sonstige Rückstellungen	134.759.668,26	137.333.445,83
5 Verbindlichkeiten	2.591.315.432,21	2.611.319.408,31
5.1 Anleihen	500.000.000,00	400.000.000,00
5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.921.703.423,62	2.041.105.941,19
5.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	1.746.702.445,55	1.733.100.794,16
5.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	175.000.978,07	308.005.147,03
5.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	11.414.071,45	11.965.398,60
5.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.528.312,58	31.733.109,52
5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.899.123,22	47.345.106,49
5.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.575,81	370.745,56
5.9 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.306.644,79	25.374.080,96
5.10 Verbindlichkeiten gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	5.159.975,43	5.459.210,09
5.11 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	1.121.822,53	889.424,85
5.12 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	570.443,27	564.535,72
5.14 Sonstige Verbindlichkeiten	33.233.039,51	46.511.855,33
6 Rechnungsabgrenzungsposten	8.839.099,95	11.442.941,60
Gesamtbilanzsumme	5.089.055.142,68	5.052.783.198,43



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016
			in EUR	
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	346.722.600,38	339.685.859,70
2	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	132.673.243,07	129.950.631,83
3	+	Erträge der sozialen Sicherung	104.261.688,29	89.129.882,72
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.784.658,28	87.430.675,65
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	566.220.053,34	556.841.788,50
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.129.555,82	15.022.570,03
7	+	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.363.494,39	-10.265.447,33
8	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	8.003.584,08	15.435.983,99
9	+	Sonstige laufende Erträge	60.200.282,80	68.287.416,03
10	=	Summe der laufenden Erträge	1.314.632.171,67	1.291.519.361,12
11	-	Personal- und Versorgungsaufwendungen	362.090.879,72	360.850.851,19
12	-	Materialaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	372.184.817,53	345.048.167,95
13	-	Abschreibungen	117.658.641,83	139.728.702,94
14	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	55.016.837,58	51.166.024,37
15	-	Aufwendungen der sozialen Sicherung	234.361.955,72	228.534.514,34
16	-	Sonstige laufende Aufwendungen	58.540.829,58	79.924.204,37
17	=	Summe der laufenden Aufwendungen	1.199.853.961,96	1.205.252.465,16
18	=	Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	114.778.209,71	86.266.895,96
19	+	Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	2.176.524,39	2.421.525,70
20	+	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	15.345.795,17	7.446.687,18
21	+	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	456.015,95	494.161,89
22	+	Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	6.092.353,01	6.988.318,80
23	-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	2.741,70
25	-	Zins- und ähnliche Aufwendungen	74.537.711,29	74.527.841,33
26	=	Finanzergebnis	-50.467.022,77	-57.179.889,46
27	=	Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	64.311.186,94	29.087.006,50
28	+	Außerordentliche Erträge	8.895.697,14	47.696.378,65
29	-	Außerordentliche Aufwendungen	14.390.300,05	0,00
30	=	Außerordentliches Ergebnis (Summe der Posten 28 und 29)	-5.494.602,91	47.696.378,65
31	-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.409.044,13	4.861.033,74
32	-	Sonstige Steuern	6.529.594,60	4.333.254,70
33	=	Gesamtjahresergebnis (Gesamtjahresüberschuss/Gesamtjahresfehlbetrag)	46.877.945,30	67.589.096,71
34	-	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn (gemäß § 307 Abs. 2 HGB)	2.120.600,65	2.471.744,01
35	+	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust (gemäß § 307 Abs. 2 HGB)	305.676,56	1.753.052,28
36	=	Gesamterfolg	45.063.021,21	66.870.404,98



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung

lfd.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 56 GemHVO)	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
1	Finanzmittelbestand	243.005.928,22	245.847.839,62
1.1	davon: Finanzmittelbestand der Gemeinde	3.598.413,43	6.220.794,00
1.2	davon: Finanzmittelbestand der Tochterorganisationen	239.407.514,79	239.627.045,62
2	Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.841.911,40	22.806.768,64
2.1	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Gemeinde	-2.622.380,57	2.081.975,99
2.2	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Tochterorganisationen	-219.530,83	20.724.792,65



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Kennzahlen

Kennzahlen

	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation						
Eigenkapitalquote I = $\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital}}$	993.027	19,51 %	945.323	18,71 %	869.191	17,48 %
	5.089.055		5.052.783		4.971.082	
Eigenkapitalquote II = $\frac{\text{EK + Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}}$	1.613.660	31,71 %	1.562.026	30,92 %	1.488.314	29,94 %
	5.089.055		5.052.783		4.971.082	
Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Fremdkapital (FK)}}{\text{EK + Sonderposten}}$	3.054.379	189,28 %	3.069.403	196,49 %	3.061.506	205,70 %
	1.613.660		1.562.118		1.488.314	
Anlagendeckungsgrad II = $\frac{\text{EK + Sonderposten + langfristiges FK}^4}{\text{Anlagevermögen}}$	3.948.520	87,16 %	3.910.957	86,99 %	3.715.294	84,48 %
	4.530.412		4.495.632		4.398.028	
Pro-Kopf-Verschuldung = $\frac{\text{Verbindl. aus Kreditaufn. + Anleihen}}{\text{Einwohner (EW)}^5}$	2.421.703	11.261 EUR	2.441.106	11.438 EUR	2.480.815	11.844 EUR
	215.058 EW	pro EW	213.412 EW	pro EW	209.464 EW	pro EW

⁴ Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr + Pensionsrückstellungen⁵ Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Mainz jeweils zum 31.12. eines Jahres

Gesamtabchluss zum 31.12.2017 - Kennzahlen

	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Kennzahlen zur Gesamtvermögens- und Gesamtfinanzlage						
Infrastrukturquote = $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{1.309.667}{5.089.055}$	25,73 %	$\frac{1.324.058}{5.052.783}$	26,20 %	$\frac{1.332.096}{4.971.082}$	26,80 %
Anlagenabnutzungsgrad = $\frac{\text{kum. AfA auf abnutzbare Sachanlagen}}{\text{historische AK/HK}^6 \text{ der Sachanlagen}}$	$\frac{2.294.989}{6.442.834}$	35,62 %	$\frac{2.196.787}{6.312.461}$	34,80 %	$\frac{2.195.530}{6.234.732}$	35,21 %
Reinvestitionsquote = $\frac{\text{Nettoinvestitionen (Zugänge - Abgänge)}}{\text{Abschreibungen auf Sachanlagen}}$	$\frac{135.014}{111.979}$	120,57 %	$\frac{79.720}{133.300}$	59,80 %	$\frac{139.981}{114.428}$	122,33 %
Liquidität 2. Grades = $\frac{\text{liquide Mittel + kurzfristige Ford.}}{\text{kurzfristiges FK}^7}$	$\frac{412.448}{719.518}$	57,32 %	$\frac{402.916}{720.565}$	55,92 %	$\frac{409.363}{834.527}$	49,05 %
Umlaufkapital II = $\frac{\text{Nettoumlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges FK}}$	$\frac{494.285}{719.518}$	68,70 %	$\frac{504.556}{720.565}$	70,02 %	$\frac{523.091}{834.527}$	62,68 %
Kennzahlen zur Gesamtertragslage						
Personalintensität = $\frac{\text{Personalaufwendungen (inkl. Versorg.)}}{\text{ordentlichen Aufwendungen}}$	$\frac{362.091}{1.274.392}$	28,41 %	$\frac{360.851}{1.279.783}$	28,20 %	$\frac{328.298}{1.266.079}$	25,93 %
Zinslastquote = $\frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{ordentlichen Aufwendungen}}$	$\frac{74.538}{1.274.392}$	5,85 %	$\frac{74.528}{1.279.783}$	5,82 %	$\frac{87.858}{1.266.079}$	6,94 %

⁶ Anschaffungs- oder Herstellungskosten

⁷ Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr + Steuerrückstellungen + sonstige Rückstellungen + passive Rechnungsabgrenzungsposten



Gesamtanhang

A. Rechtsgrundlagen

Die Verpflichtung zur Aufstellung des kommunalen Gesamtabschlusses ergibt sich in Rheinland-Pfalz aus § 109 GemO i. V. m. § 290 HGB. Nach der Übergangsvorschrift gemäß Art. 8 § 15 KomDoppikLG hat die erstmalige Aufstellung des Gesamtabschlusses bis spätestens zum 31. Dezember 2015 zu erfolgen.

Die Landeshauptstadt Mainz unterliegt den Kriterien und hat erstmals zum 31.12.2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Der Gesamtabschluss des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wurde gemäß § 109 GemO i. V. m. §§ 54 bis 59 GemHVO und §§ 300 bis 309 sowie §§ 311 bis 312 HGB nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Für den Konzern Landeshauptstadt Mainz wurde eine Gesamteröffnungsbilanz (GEB) zum 01.01.2015 aufgestellt.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

B. Gliederung des Gesamtabschlusses

Der Gesamtabschluss des Konzerns Landeshauptstadt Mainz besteht aus der Gesamtbilanz zum 31.12.2017, der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2017, dem Gesamtanhang sowie den in § 109 GemO genannten Anlagen.

Im Weiteren enthält der städtische Beteiligungsbericht 2018 der Landeshauptstadt Mainz bereits ausführliche Informationen zu den einzelnen Tochterorganisationen. Daher wurde in den betreffenden Kapiteln des Gesamtabschlusses 2017 mit jeweiligem Verweis auf den Beteiligungsbericht auf ausführliche Informationen verzichtet. Der städtische Beteiligungsbericht 2018 liegt gesondert vor.

Die Gliederung der Gesamtbilanz des Konzerns Landeshauptstadt Mainz basiert auf der Mindestgliederung des § 57 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO, erweitert um folgende Positionen:

Aktivseite

- (3.1.5) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
- (4.2.3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- (4.2.5) Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen
- (8) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Passivseite

- (5.2.1) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen
- (5.2.2) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung
- (5.8) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- (5.10) Verbindlichkeiten gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen

Mit der Erweiterung der Positionen verschieben sich auch die in der Mindestgliederung vorgegebenen Positionennummern.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen können weiterhin bestehen, sofern aufgrund einer untergeordneten Bedeutung keine Konsolidierung eines unter beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmens innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz oder bereits innerhalb des Konzernabschlusses eines verbundenen Teilkonzerns stattfindet.

Bilanzpositionen werden nicht angezeigt, wenn sie weder zum 31.12.2017 noch zum Stichtag des Vorjahres Vermögenswerte oder Schulden aufwiesen.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Landeshauptstadt Mainz basiert auf der Mindestgliederung des § 55 GemHVO, erweitert um folgende Positionen:

- (7) Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- (8) Andere aktivierte Eigenleistungen
- (36) Gesamterfolg

Mit der Erweiterung der Positionen verschieben sich auch die in der Mindestgliederung vorgegebenen Positionennummern.

Ergebnispositionen werden nicht angezeigt, wenn sie weder zum 31.12.2017 noch zum Stichtag des Vorjahres Aufwendungen oder Erträge aufwiesen.

Sofern in den Zeilen der Anlagen 3 bis 5 (Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht) keine Werte vorliegen, werden diese jeweils nicht mit angeführt.

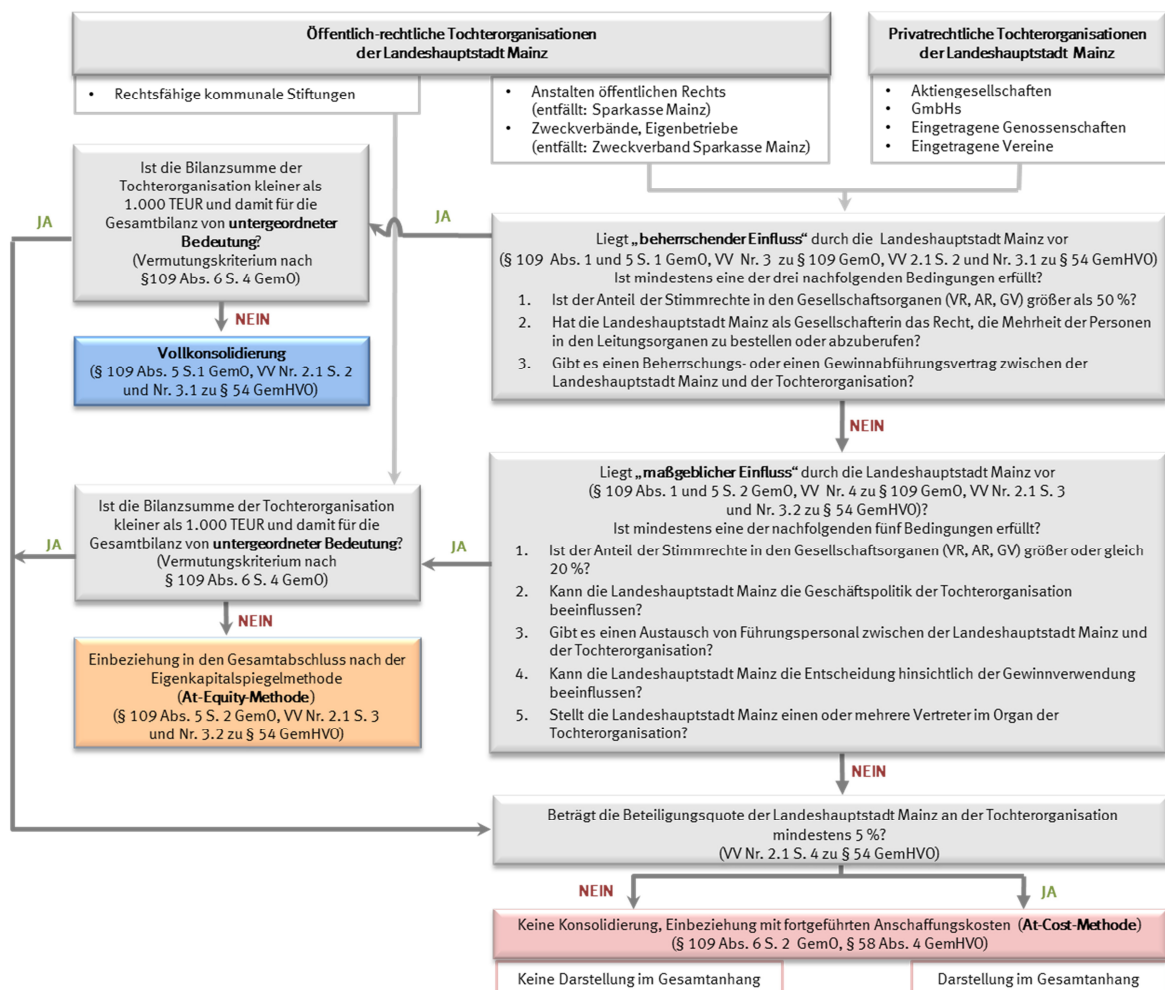
Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

C. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Je nach Grad der Einflussnahme des Mutterunternehmens, Landeshauptstadt Mainz (*Kernverwaltung*), auf ihre städtischen Tochterorganisationen findet anhand von gesetzlichen Kriterien eine Klassifizierung in verbundene und assoziierte Tochterorganisationen sowie in sonstige Beteiligungen statt. Dabei besteht gegenüber den verbundenen ein beherrschender und gegenüber den assoziierten ein maßgeblicher Einfluss der Landeshauptstadt Mainz. Sonstige Beteiligungen sind von untergeordneter Bedeutung für den Konzern, da der Grad der Einflussnahme durch das Mutterunternehmen nur geringfügig ist.

Ausgehend von der *Kernverwaltung* als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis im engeren Sinne alle verbundenen und im weiteren Sinne ergänzend alle assoziierten Tochterorganisationen, sofern sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Festlegung des Konsolidierungskreises wird bestimmt durch § 109 GemO. Daraus leitet sich für den Konzern Landeshauptstadt Mainz folgendes Prüfschema zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises ab:



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Unter der Bezugnahme des Landesstiftungsgesetzes (vgl. § 3 Abs. 5 R-P StiftG) beschränkt sich die Betrachtung der rechtsfähigen kommunalen Stiftungen auf jene, bei denen die Stiftungsverwaltung innerhalb der Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt Mainz oder einer von ihr beherrschten Tochterorganisation liegt. Die Landeshauptstadt Mainz schließt hier grundsätzlich einen beherrschenden Einfluss und damit eine Vollkonsolidierung aus. Die Begründung ergibt sich aus dem Umstand, dass rechtsfähige kommunale Stiftungen eine ausgegliederte Vermögensmasse des Konzerns Landeshauptstadt Mainz darstellen und dem Stiftungsrecht unterliegen. Wegen dem Vorrang des Stiftungszweckes ist es rechtlich ausgeschlossen, dass die Landeshauptstadt Mainz oder eine von ihr beherrschte Tochterorganisation davon abweichende Zielsetzungen durchsetzen kann.

Eine weitere Besonderheit liegt bei eingetragenen Vereinen vor. Gemäß § 109 Abs. 4 GemO sind Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit - somit auch eingetragene Vereine - im Gesamtabschluss mit zu berücksichtigen. Allerdings unterstehen eingetragene Vereine ausschließlich dem Vereinsrecht und nicht dem HGB. Sie sind gesetzlich lediglich zu einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung verpflichtet. Die Grundvoraussetzung zur Einleitung von Konsolidierungsschritten ist aber stets das Vorliegen eines kaufmännischen Jahresabschlusses. So erfüllte zwar im konkreten Fall die *Volkshochschule Mainz e. V.* weiterhin den Tatbestand eines beherrschenden Einflusses, wurde aber aufgrund einer ausschließlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung wie in den Vorjahren auch im Konsolidierungskreis 2017 nicht mit berücksichtigt (siehe auch Kapitel „C.2.3 Eingetragene Vereine ohne kaufmännischen Jahresabschluss“).

Ist eine verbundene Tochterorganisation zugleich Mutterunternehmen und nach § 290 HGB verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen, so besteht die optionale Vereinfachung, anstelle der entsprechenden Jahresabschlüsse der verbundenen Tochterorganisationen (Enkelorganisationen des Konzerns Landeshauptstadt Mainz) den Konzernabschluss des Teilkonzerns unverändert in den Gesamtabschluss einzubeziehen (vgl. § 109 Abs. 4 GemO). Der Vereinfachung folgend, finden im Gesamtabschluss 2017 des Konzerns Landeshauptstadt Mainz die Konzernabschlüsse der verbundenen Teilkonzerne, *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* und *Wohnbau Mainz GmbH*, ihre Berücksichtigung.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

C.1 Tochterorganisationen innerhalb des Konsolidierungskreises

Nachfolgende Informationen sind nur auf die wesentlichen begrenzt. Die Beteiligungsverhältnisse werden konzerngemäß immer aus Sicht der Landeshauptstadt Mainz (*Kernverwaltung*) aufgezeigt.

Weitere vertiefende Informationen zu den betreffenden Tochterorganisationen sind dem Beteiligungsbericht 2018 der Landeshauptstadt Mainz und den jeweiligen Jahres- bzw. Teilkonzernabschlüssen zu entnehmen.

C.1.1 Veränderungen

Die Auflösung der *Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR* im Oktober 2017 und der damit einhergehenden Übernahme des Vermögens und der Schulden in die *Kernverwaltung* der Landeshauptstadt Mainz führten zu einer entsprechenden Entkonsolidierung in 2017.

Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich dadurch die Anzahl der verbundenen Tochterorganisationen zum 31.12.2017 von 17 auf 16.

C.1.2 Verbundene Tochterorganisationen

Folgende 16 Tochterorganisationen der Landeshauptstadt Mainz stehen gemäß gesetzlicher Prüfung zum 31.12.2017 unter deren beherrschenden Einfluss und fanden im Rahmen einer Vollkonsolidierung im Gesamtabchluss 2017 ihre Berücksichtigung:

Tochterorganisation		Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
				Stimmrechte	Anteil am Kapital
Teilkonzerne	Wohnbau Mainz GmbH ⁸	Mainz	unmittelbar	89,80	89,80
			mittelbar	-	-
	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH ⁹	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
GmbHs	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Mainz	unmittelbar	50,10	50,10
			⁹ mittelbar	49,90	49,90
	Krematorium Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			¹⁰ mittelbar	100,00	100,00
	Mainzer Alten- und Wohnheime	Mainz	unmittelbar	94,90	94,90

⁸ Konzernmutter

⁹ Mittelbare Beteiligung über Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*

¹⁰ Mittelbare Beteiligung über *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR*

Gesamtabchluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Tochterorganisation		Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
				Stimmrechte	Anteil am Kapital
	gGmbH		mittelbar	-	-
	Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
	Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH ¹¹	Mainz	unmittelbar	-	-
			¹² mittelbar	100,00	100,00
	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	Mainz	unmittelbar	50,50	20,00
			mittelbar	-	-
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH ¹³	Mainz	unmittelbar	-	20,00	
		mittelbar	-	-	
Technologiezentrum Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	2,00	2,00	
		¹⁴ mittelbar	49,00	49,00	
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	-	-	
		¹⁵ mittelbar	68,00	68,00	
AöR	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
Eigenbetriebe	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
	Gebäudewirtschaft Mainz	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
	Kommunale Datenzentrale Mainz	Mainz	unmittelbar	100,00	100,00
			mittelbar	-	-
Zweckverbände	Zweckverband Layenhof/Münchwald	Mainz	unmittelbar	66,67	66,14
			mittelbar	-	-

¹¹ Wirtschaftliche Einheit mit *Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG*
¹² Mittelbare Beteiligung über *Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG*
¹³ Wirtschaftliche Einheit mit *Rheingoldhalle GmbH & Co. KG*
¹⁴ Mittelbare Beteiligung über *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*
¹⁵ Mittelbare Beteiligung über *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR*

**Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang**

Der Konzernabschluss 2017 der *Wohnbau Mainz GmbH* wurde unverändert in den Gesamtabschluss 2017 des Konzerns Landeshauptstadt Mainz übernommen. Dieser setzt sich aus den folgenden vollkonsolidierten Tochterorganisationen zusammen, an denen die Landeshauptstadt Mainz mittelbar beteiligt ist:

Tochterorganisation		Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
				Stimmrechte	Anteil am Kapital
GmbHs	WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	99,00	99,00
	WB Gewerbeimmobilien Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	100,00	100,00
	WB Services GmbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	100,00	100,00
	WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	99,00	99,00
	WB Wohnraum Mainz Beteiligungs-GmbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	100,00	100,00

Der Konzernabschluss 2017 der *Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* wurde unverändert in den Gesamtabschluss 2017 des Konzerns Landeshauptstadt Mainz übernommen. Dieser setzt sich aus den folgenden vollkonsolidierten Tochterorganisationen sowie dem verbundenen Teilkonzern *Mainzer Stadtwerke AG* zusammen, an denen die Landeshauptstadt Mainz mittelbar und unmittelbar beteiligt ist:

Tochterorganisation		Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
				Stimmrechte	Anteil am Kapital
GmbHs	Kulturzentren Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	5,10	5,10
			mittelbar	94,90	94,90
	Jobperspektive Mainz gGmbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	100,00	100,00
	mainzplus CITYMARKETING GmbH	Mainz	unmittelbar	-	-
			mittelbar	100,00	100,00
Teilkonzerne	Mainzer Stadtwerke AG ¹⁶	Mainz	unmittelbar	5,13	4,82
			mittelbar	94,87	89,11

¹⁶ Konzernmutter, Eigenanteil 6,07 % ohne Stimmrechte

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

C.1.3 Assoziierte Tochterorganisationen

Folgende 12 Tochterorganisationen der Landeshauptstadt Mainz stehen unverändert unter deren maßgeblichen Einfluss und fanden - mit Ausnahme der Stiftungen (siehe Erläuterung unter Kapitel E.3) - im Rahmen einer At-Equity-Konsolidierung (Eigenkapitalspiegelbildmethode) im Gesamtabschluss 2017 weiterhin ihre Berücksichtigung:

Tochterorganisation		Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
				Stimmrechte	Anteil am Kapital
GmbHs	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	Mainz	unmittelbar	Veto	5,00
			¹⁷ mittelbar	23,53	23,53
	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	Mainz	unmittelbar	43,32	43,32
			¹⁸ mittelbar	6,58	6,58
	PMG Parken in Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	50,00	50,00
¹⁹ mittelbar			-	24,95	
Staatstheater Mainz GmbH	Mainz	unmittelbar	50,00	50,00	
		mittelbar	-	-	
	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Mainz	unmittelbar	32,80	32,80
			mittelbar	-	-
Zweckverbände	Abwasserzweckverband Mommenheim	Mommenheim	unmittelbar	-	-
			²⁰ mittelbar	33,33	-
	Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	Ingelheim	unmittelbar	33,33	33,33
			mittelbar	-	-
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	Mainz	unmittelbar	50,00	66,67	
		mittelbar	-	-	
Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund Kör	Ingelheim	unmittelbar	20,00	20,00	
		mittelbar	-	-	
Stiftungen	Exjesuiten- und Welschnonnen-Schulfonds	Mainz	innerhalb der Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt Mainz; ausgegliederte Vermögensmasse; keine Verfügungsmacht, da dem Stiftungsrecht bzw. -zweck unterliegend		
	Jakob-Kleintz-Stiftung	Mainz			
	Stiftung Bürgerliche Hospizien	Mainz			

¹⁷ Mittelbare Beteiligung über Teilkonzern ZBM (über den internen Teilkonzern *Mainzer Stadtwerke AG*)

¹⁸ Mittelbare Beteiligung über Teilkonzern ZBM

¹⁹ Mittelbare Beteiligung über *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH* und Teilkonzern ZBM (über *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH*); keine Stimmenmehrheit im Konzern Landeshauptstadt Mainz, da mittelbare Beteiligung über eine assoziierte Tochterorganisation (vgl. VV Pkt. 4 S. 9 Abs. 2 Satz 2 zu § 109 GemO)

²⁰ Mittelbare Beteiligung über *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR*



C.2 Tochterorganisationen außerhalb des Konsolidierungskreises

Nachfolgende Informationen sind nur auf die wesentlichen begrenzt. Weitere vertiefende Informationen zu den betreffenden Tochterorganisationen sind dem Beteiligungsbericht 2018 der Landeshauptstadt Mainz und den jeweiligen Jahres- bzw. Teilkonzernabschlüssen zu entnehmen.

C.2.1 Veränderungen

Die *Rhein-Main-Donau AG*, mit Sitz in München, wurde in 2017 im Rahmen eines Rückerwerbs der Aktienanteile aufgelöst. Die ausschließlich unmittelbare Beteiligung des Konzerns Landeshauptstadt Mainz über die *Kernverwaltung* lag unter 5 %.

Der mittelbare Anteil des Konzerns Landeshauptstadt Mainz über die *Kommunale Datenzentrale Mainz* an der *Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber eG (KOPIT)*, mit Sitz in Wiesbaden, verringerte sich durch ein weiteres Mitglied auf 20 %.

Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich dadurch die Anzahl der sonstigen Beteiligungen von 15 auf 14.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

C.2.2 Sonstige Beteiligungen

14 Tochterorganisationen unterliegen der Kategorie „Sonstige Beteiligungen“ des Konzerns Landeshauptstadt Mainz und sind von untergeordneter Bedeutung. Sie weisen nur geringfügige wirtschaftliche Verflechtungen innerhalb des Konzerns auf und werden im Rahmen der At-Cost-Methode (fortgeführten Anschaffungskosten) im Gesamtabchluss 2017 berücksichtigt.

Die folgenden 4 Tochterorganisationen weisen eine Beteiligung von mindestens 5 % auf:

Tochterorganisation	Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
			Stimmrechte	Anteil am Kapital
Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	Oppenheim	unmittelbar	14,29	4,00
		mittelbar	-	-
Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ	Mannheim	unmittelbar	5,00	-
		mittelbar	-	-
Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber eG	Wiesbaden	unmittelbar	-	-
		²¹ mittelbar	20,00	20,00
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz	Neustadt an der Weinstraße	unmittelbar	-	-
		²¹ mittelbar	6,67	6,67

Die folgenden 10 Tochterorganisationen liegen unter einer Beteiligung von 5 %:

- Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte, Mainz
- Gemeinnützige Baugenossenschaft "Mainspitze" eG, Ginsheim-Gustavsburg
- Gemeinnützige Wohnstätten-Genossenschaft Mainz eG, Mainz
- ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main), Frankfurt am Main
- Rheinhessen-Touristik GmbH²², Ingelheim
- Verein E.U.L.E. e. V.²³, Mainz
- Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH²⁴, Bodenheim/Guntersblum
- Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, Kaiserslautern
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest, Mainz
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg²⁵, Rivenich

²¹ Mittelbare Beteiligung über *Kommunale Datenzentrale Mainz*

²² Mittelbare Beteiligung über Teilkonzern ZBM (über *mainzplus CITYMARKETING GmbH*)

²³ Mittelbare Beteiligung über *Technologiezentrum Mainz GmbH*

²⁴ Mittelbare Beteiligung über Teilkonzern ZBM (über den internen Teilkonzern *Mainzer Stadtwerke AG*)

²⁵ In Liquidation

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

C.2.3 Eingetragene Vereine ohne kaufmännischen Jahresabschluss

Tochterorganisation	Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
			Stimmrechte	Anteil am Kapital
Volkshochschule Mainz e. V.	Mainz	unmittelbar	Mehrheit	64,35
		mittelbar	0,00	0,00

Die *Volkshochschule Mainz e. V.* erfüllte zwar wie in den Vorjahren 2015 und 2016 auch zum 31.12.2017 den Tatbestand eines beherrschenden Einflusses, kann aber aufgrund einer ausschließlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung weiterhin nicht im Konsolidierungskreis mit berücksichtigt werden (siehe auch allgemeine Erläuterung unter Kapitel „C. Abgrenzung des Konsolidierungskreises“).

Der Beteiligungsbuchwert an der *Volkshochschule Mainz e. V.* beläuft sich unverändert auf 758.485,00 EUR und ist analog zum Jahresabschluss der *Kernverwaltung* auch im Gesamtabschluss 2017 in den Finanzanlagen unter der Position „Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens“ weiterhin mit enthalten.

Die unterbleibende Konsolidierung wirkte sich auf den Gesamtabschluss 2017 nur geringfügig aus, da keine wesentlichen Leistungsverflechtungen innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2017 bestanden.

C.2.4 Rechtsfähige kommunale Stiftungen (Bilanzsumme < 1.000 TEUR)

Folgende rechtsfähigen kommunalen Stiftungen liegen zwar innerhalb der Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt Mainz, ihre jeweilige Bilanzsumme beläuft sich aber auf unter 1.000 TEUR:

Tochterorganisation	Sitz	Art der Beteiligung	Beteiligung (in %)	
			Stimmrechte	Anteil am Kapital
Altenauer Schulfonds	Mainz	innerhalb der Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt Mainz stehend; ausgegliederte Vermögensmasse; keine Verfügungsmacht, da dem Stiftungsrecht bzw. -zweck unterliegend		
Eheleute Freber Stiftung	Mainz			
Josef-David-Heidelberger-Stiftung	Mainz			
Katharina-Astor-Stiftung	Mainz			

Daher werden diese nur nachrichtlich im Gesamtabschluss 2017 aufgeführt (siehe allgemeine Erläuterung unter Kapitel „C. Abgrenzung des Konsolidierungskreises“).

D. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vom Grundsatz zur Einheitlichkeit von Ansatz, Ausweis und Bewertung nach § 308 HGB wird gemäß § 109 Abs. 5 Satz 3 GemO abgewichen. So ist es für die Zusammenfassung der Jahres- und Konzernabschlüsse unerheblich, wenn für die in den Gesamtabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden unterschiedliche Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisivorschriften für die Landeshauptstadt Mainz und die einzubeziehenden Tochterorganisationen bestehen. Dies gilt sinngemäß auch für den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen in der Gesamtergebnisrechnung. In Anlehnung dessen wurde beim Konzern Landeshauptstadt Mainz keine Vereinheitlichung von Ansatz, Ausweis und Bewertung im Gesamtabschluss vorgenommen.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den unter beherrschenden und maßgeblichen Einfluss der Landeshauptstadt Mainz stehenden Tochterorganisationen wird auf die Darstellung in den jeweiligen Jahres- und Konzernabschlüssen nach geltenden Vorschriften verwiesen.

Im Jahr 2016 trat das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) in Kraft mit Auswirkung auf die Ergebnisdarstellung im handelsrechtlichen Jahres- sowie Konzernabschluss einiger Tochterorganisationen der Landeshauptstadt Mainz. Sofern sich hieraus wesentliche Veränderungen auf die Ergebnisdarstellung des Konzerns Landeshauptstadt Mainz begründen, werden diese bei einem Dreijahresvergleich an entsprechender Stelle erläutert.

Sämtliche Angaben zum Konsolidierungskreis, die zur Bildung der Gesamtbilanz, Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung führten, beruhen sowohl auf dem testierten Jahresabschluss der *Kernverwaltung* als auch auf den testierten Jahres- und Konzernabschlüssen der verbundenen Tochterorganisationen. Ihre Richtigkeit wird aufgrund uneingeschränkter Bestätigungsvermerke unterstellt. Der Bilanzstichtag der einbezogenen Jahres- und Konzernabschlüsse beläuft sich jeweils konform zum Gesamtabschluss auf den 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die zu konsolidierenden rechtsfähigen kommunalen Stiftungen des Konzerns Landeshauptstadt Mainz werden ausschließlich von der *Kernverwaltung* verwaltet. Es wurde kein städtisches Vermögen eingebracht, wengleich das Vermögen zweckgebunden ausschließlich für kommunale Zwecke der Landeshauptstadt Mainz verwendet wird. Stiftungen dieser Art finden im Jahresabschluss der Landeshauptstadt Mainz keine Berücksichtigung, da aufgrund des Stiftungsrechts keine Verfügungsmacht über die Vermögensmasse besteht. Sofern unter der Kommunalverwaltung stehend und eine Bilanzsumme über 1.000 TEUR aufweisend, werden rechtsfähige kommunale Stiftungen ausschließlich als assoziierte Tochterorganisationen eingestuft. Zur bilanziell korrekten Abbildung der Nutzungsbeschränkung wurde beim Gesamtabschluss ein Beteiligungsbuchwert in Höhe des Eigenkapitals von 100 % unterstellt und neutralisierend auf der Passivseite in gleicher Höhe eine zweckgebundene Rücklage gebildet. Auch wenn keine Verfügungsmacht besteht, wird somit im Konzern Landeshauptstadt Mainz unter Steuerungsgesichtspunkten transparent, ob der Erhaltung des Vermögens



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Sorge getragen wird und wie sich das Vermögen im Stiftungsbereich über die Jahre verändert.

Abweichungen zu bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen zum 31.12.2017 keine vor.

Ausführlichere, postenbezogene Erläuterungen sind den Kapiteln F. und G. zu entnehmen.

Die nach § 109 Abs. 3 GemO erforderlichen Anlagen

- Gesamtrechenschaftsbericht (Anlage 1),
- Anlagenübersicht (Anlage 3),
- Forderungsübersicht (Anlage 4) und
- Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 5)

sind dem Gesamtabschluss 2017 beigefügt.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

E. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis folgt dem Stufenkonzept, nach dem grundsätzlich alle verbundenen Tochterorganisationen voll zu konsolidieren und alle assoziierten nach der At-Equity-Methode (Eigenkapitalspiegelbildmethode) zu bilanzieren sind. Die schwächste Form der wirtschaftlichen Verbindung bilden sonstige Beteiligungen, weshalb diese ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Methode) im Gesamtabchluss der Landeshauptstadt Mainz berücksichtigt sind.

E.1 Wesentlichkeitsgrenzen

Gemäß § 303 Abs. 2, § 304 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB kann auf Konsolidierungsmaßnahmen verzichtet werden, wenn die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konkretisierung der untergeordneten Bedeutung ist Ermessungssache der Kommune und folgt dem jeweiligen Steuerungsaspekt. Sie kann u. a. durch die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen bestimmt werden.

Auf Basis des Summenabschlusses 2017 (vor Konsolidierung) des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wurden folgende Wesentlichkeitsgrenzen für den Gesamtabchluss 2017 festgelegt:

Konsolidierungssachverhalt	Summenabschluss (vor Konsolidierung)		Absolute Wesentlichkeits- grenze (rd. 1 %)	Nicht- Aufgriffsgrenze (bilaterale Aufrechnungsdifferenz)
	Gesamt- bilanzsumme	Summe laufende Erträge		
Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten	5.291.115 TEUR		50.000 TEUR	100 TEUR
Konzerninterne Aufwendungen und Erträge; Gewinne und Verluste		1.426.216 TEUR	15.000 TEUR	100 TEUR

Je Konsolidierungssachverhalt kann sich eine Aufrechnungsdifferenz additiv aus sämtlichen Geschäftsbeziehungen zwischen je zwei verbundenen Geschäftspartnern ergeben, sofern es buchhalterische oder meldebedingte Abweichungen gibt. Die Überschreitung der Nicht-Aufgriffsgrenze wird hierbei als Anhaltspunkt definiert, wann eine Abweichungsanalyse als sinnvoll erachtet wird. Die Summe je Konsolidierungssachverhalt über alle bilateralen Aufrechnungsdifferenzen darf die zugehörige absolute Wesentlichkeitsgrenze zwingend nicht überschreiten.

Die absoluten Wesentlichkeitsgrenzen wurden im Gesamtabchluss 2017 eingehalten.

E.2 Vollkonsolidierung

Verbundene Tochterorganisationen sind gemäß § 109 Abs. 5 S. 1 GemO i. V. m. §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren. Dabei werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten unabhängig von der Beteiligungsquote der Konzernmutter in voller Höhe in den Gesamtabchluss aufgenommen (sog. Erwerbsfiktion).

Die Konsolidierungsgrundlage des Konzerns Landeshauptstadt Mainz bilden der testierte Jahresabschluss der *Kernverwaltung* und die testierten Jahres- bzw. Konzernabschlüsse der verbundenen Tochterorganisationen mit Stichtag 31.12.2017.

Bei der Vollkonsolidierung fanden die folgenden methodischen Teilschritte ihre Anwendung:

E.2.1 Teilschritt Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung findet eine Verrechnung der im Jahresabschluss der *Kernverwaltung* ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte mit dem korrespondierenden Eigenkapitalbetrag der verbundenen Tochterorganisationen sowie der verbundenen Tochterorganisationen untereinander statt. Das Erfordernis der Verrechnung entsteht zur Vermeidung von Doppelerfassungen im Gesamtabchluss, die durch die Übernahme von Vermögensgegenständen und Schulden der verbundenen Tochterorganisationen entstehen.

Gemäß § 109 Abs. 5 Satz 1 GemO ist hierzu zwingend die Buchwertmethode anzuwenden. Bei der Buchwertmethode wird die Summenbilanz des Konsolidierungskreises (i. e. S.) auf Basis der Buchwerte der Jahres- bzw. Teilkonzernbilanzen gebildet. Aus der Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte an einer verbundenen Tochterorganisation mit dem in der Summenbilanz ermittelten Eigenkapital der betreffenden Tochterorganisation kann ein Unterschiedsbetrag in der Gesamtbilanz resultieren. § 109 Abs. 5 Satz 4 GemO legt im Weiteren fest, dass wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung auszuweisen ist. Eine Zuschreibung oder Verrechnung des Unterschiedsbetrags nach § 301 Abs. 1 Satz 3 des Handelsgesetzbuches ist nicht vorzunehmen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht durch Abschreibungen zu tilgen.

**Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang**

Folgende Beteiligungsbuchwerte wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung zur Bildung des Gesamtabchlusses 2017 im Vergleich zum Vorjahr berücksichtigt:

Eigentümer	Tochterorganisation	31.12.2017	31.12.2016
		in EUR	
Kernverwaltung	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	16.358.165,00	16.358.165,00
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	15.148.492,00	15.148.492,00
Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	Krematorium Mainz GmbH	104.000,00	104.000,00
Kernverwaltung	Mainzer Alten- und Wohnheim GmbH	1,00	1,00
Kernverwaltung	Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	4.350.000,00	50.000,00
Kernverwaltung	Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH	3.634.676,00	25.000,00
Kernverwaltung	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	560.000,00	560.000,00
Kernverwaltung	Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	5.000,00	5.000,00
Kernverwaltung	Technologiezentrum Mainz GmbH	29.475,00	29.475,00
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Technologiezentrum Mainz GmbH	175.630,94	175.630,94
Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	68.000,00	68.000,00
Kernverwaltung	Wohnbau Mainz GmbH	83.003.901,16	83.003.901,16
Kernverwaltung	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	85.721.704,00	85.721.704,00
Kernverwaltung	Mainzer Stadtwerke AG	3.634.676,00	3.634.676,00
Kernverwaltung	Kulturzentren Mainz GmbH	572.540,55	572.540,55
Kernverwaltung	Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR	-	903.244,00
Kernverwaltung	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	7.300.000,00	7.300.000,00
Kernverwaltung	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	33.922.034,19	34.129.688,00
Kernverwaltung	Gebäudewirtschaft Mainz	5.205.982,82	5.205.982,82
Kernverwaltung	Kommunale Datenzentrale Mainz	5.671.946,17	5.181.460,84
Kernverwaltung	Zweckverband Layenhof/Münchwald	1,00	1,00

E.2.2 Teilschritt Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung erfolgt die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.). Der Umgang mit Aufrechnungsdifferenzen wird bestimmt durch § 109 Abs. 5 Satz 7 GemO i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB. Sofern sie auf der Aktivseite entstehen, müssen sie in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ und, wenn sie auf der Passivseite entstehen, unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden.

Die Schuldenkonsolidierung ist nicht erforderlich, wenn die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 303 Abs. 2 HGB).

In Anlehnung an VV 3.1.2 zu § 54 GemHVO und der festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen (s. Kapitel E.1) werden die Bilanzwerte der Forderungen und Verbindlichkeiten jeweils zwischen zwei verbundenen Tochterorganisationen erfasst.

E.2.3 Teilschritt Zwischenergebniseliminierung

Bei der Zwischenergebniseliminierung werden die entstandenen Gewinne und Verluste aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen eliminiert. Im Gesamtabschluss sind nur Gewinne und Verluste darzustellen, die aus Vertragsabwicklungen außerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.) stehenden Dritten resultieren.

Gemäß § 109 Abs. 5 Satz 8 GemO i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB kann die Zwischenergebniseliminierung auf das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen beschränkt werden. Dies findet beim Konzern Landeshauptstadt Mainz seine Anwendung.

Die Zwischenergebniseliminierung ist nicht erforderlich, wenn die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist (§ 304 Abs. 2 HGB).

In 2017 traten im Bereich des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens des Konzerns Landeshauptstadt Mainz keine innerkonzernlichen Geschäftsvorfälle auf, bei denen sich summarisch Zwischenergebnisse von wesentlicher Bedeutung (s. Kapitel „E.1 Wesentlichkeitsgrenzen“) ergaben. Der Konzern Landeshauptstadt Mainz verzichtet daher im Gesamtabschluss 2017 weiterhin auf eine Zwischenergebniseliminierung.

E.2.4 Teilschritt Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Mittels der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Gesamtabchluss sollen in der Gesamtergebnisrechnung nur diejenigen Aufwendungen und Erträge nach Art und Höhe abgebildet werden, die aus Geschäftsvorfällen außerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz stehenden Dritten resultieren.

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge sind gemäß § 109 Abs. 5 Satz 9 GemO i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB wie ein innerbetrieblicher Leistungsaustausch zu behandeln und zu eliminieren. Umsatzerlösen und anderen Erträgen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.) können gespiegelt entsprechende Aufwendungen unterstellt werden.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist nicht erforderlich, wenn die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 305 Abs. 1 HGB).

In Anlehnung an § 109 Abs. 5 Satz 9 und der festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen (s. Kapitel E.1) werden die Buchwerte der Aufwendungen und Erträge jeweils zwischen zwei verbundenen Tochterorganisationen erfasst.

E.3 At-Equity-Konsolidierung

Assoziierte Tochterorganisationen sind gemäß § 109 Abs. 5 S. 2 GemO i. V. m. §§ 311 und 312 HGB nach der At-Equity-Methode zu konsolidieren. Dabei wird ausschließlich der jeweilige Beteiligungsbuchwert innerhalb des Konsolidierungskreises (i. w. S.) berücksichtigt; die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge bleiben außer Acht. Analog zur Kapitalkonsolidierung findet auch hier die Buchwertmethode ihre Anwendung. Die Bilanzierung des anteiligen Beteiligungsergebnisses erfolgt auf der Aktivseite der Gesamtbilanz als Vermögensgegenstand, dem sogenannten Asset.

Der Beteiligungsbuchwert wird spiegelbildlich zur Entwicklung des auf den Anteilseigner entfallenden anteiligen Eigenkapitals der jeweiligen assoziierten Tochterorganisation in den nachfolgenden Konsolidierungsjahren fortgeschrieben.

**Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang**

Folgende Beteiligungsbuchwerte fanden zu assoziierten Tochterorganisationen im Gesamtabchluss 2017 im Vergleich zum Vorjahr ihre Berücksichtigung:

Eigentümer	Tochterorganisation	31.12.2017	31.12.2016
		in EUR	
Kernverwaltung	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	250.000,00	250.000,00
Kernverwaltung	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	7.577.956,45	7.577.956,45
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	695.050,96	695.050,96
Kernverwaltung	PMG Parken in Mainz GmbH	3.422.000,00	3.422.000,00
Kernverwaltung	Staatstheater Mainz GmbH	1,00	1,00
Kernverwaltung	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	328.000,00	328.000,00
Kernverwaltung	Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	1.081.449,00	1.081.449,00
Kernverwaltung	Zweckverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	1.878.663,00	1.848.663,00
Kernverwaltung	Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR	30.120,00	30.120,00
Kernverwaltung	Exjesuiten- und Welschnonnen-Schulfonds	3.343.929,80	3.187.703,62
Kernverwaltung	Jakob-Kleintz-Stiftung	1.981.916,60	1.981.874,68
Kernverwaltung	Stiftung Bürgerliche Hospizien	15.387.855,52	14.991.993,49

Mit Verweis auf Kapitel „D. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ handelt es sich beim Beteiligungsbuchwert der aufgeführten Stiftungen um einen fiktiven Eigentumswert. Aufgrund ihrer Zweckgebundenheit entfällt hier eine entsprechende Konsolidierung nach der At-Equity-Methode. Stattdessen findet eine dem Beteiligungsbuchwert entsprechende Passivierung über zweckgebundene Rücklagen statt.

Die Beteiligung des *Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR* am *Abwasserzweckverband Mommenheim* wurde hier nicht aufgeführt, da sie allein auf Stimmrechten basiert.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

E.4 At-Cost-Methode

Folgende Tochterorganisationen (sonstige Beteiligungen) mit einer Beteiligung von mindestens 5 % sind gemäß § 109 Abs. 6 S. 2 GemO i. V. m. § 58 Abs. 4 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtanhang darzustellen:

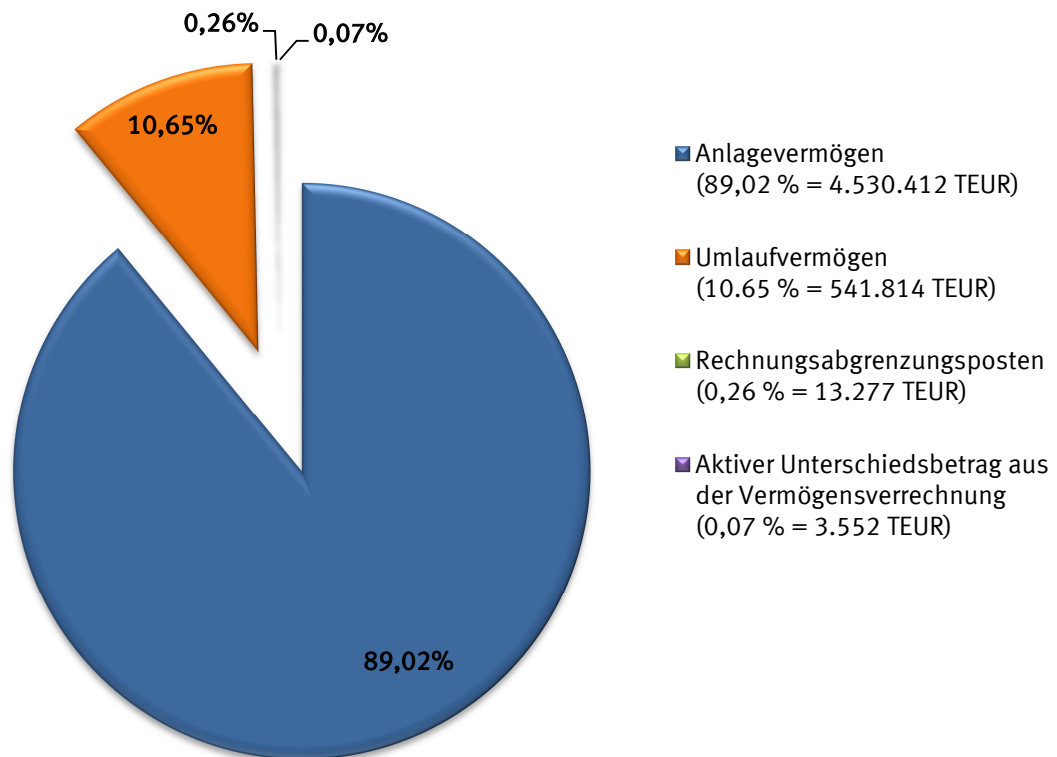
Eigentümer	Tochterorganisation	Anschaffungskosten in EUR
Kernverwaltung	Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	1,00
Kommunale Datenzentrale Mainz	Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber eG	1.000,00
Kommunale Datenzentrale Mainz	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz	2.000,00

An dem *Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ* hält die *Kernverwaltung* lediglich Stimmrechte, daher findet hier die At-Cost-Methode keine Anwendung.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F. Aktiva: Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz

Im Gesamtabchluss 2017 gliedern sich die Bilanzpositionen auf der Aktivseite prozentual wie folgt auf:



Im Folgenden werden auf übergeordneter Ebene die einzelnen Bilanzpositionen auf der Aktivseite der konsolidierten Vermögensrechnung aufgeführt und beschrieben. Für eine vertiefende Erläuterung der Vermögenslage des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wird auf Kapitel „1.3 Vermögens- und Finanzlage“ im Gesamtrechnungsbericht verwiesen.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.3 Anlagevermögen

4.530.411.984,45 EUR

VJ 4.495.632.143,11 EUR

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind der Anlagenübersicht 2017 (Anlage 3) zu entnehmen.

F.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

167.636.453,53 EUR

VJ 165.063.955,36 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.229.892,44	17.792.637,90
<i>Kernverwaltung</i>	55.313,18	89.100,61
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	140.505,65	238.188,79
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	15.528.965,81	15.851.538,55
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	45.416,00	32.386,00
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	590.555,96	701.993,00
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	13.522,00	2.382,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	13,00	2.239,00
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	13.894,00	-
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	841.706,84	874.809,95
3.1.2 Geleistete Zuwendungen	14.755.037,27	16.178.956,04
<i>Kernverwaltung</i>	14.755.037,27	16.178.956,04
3.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	19.072.569,16	18.635.115,07
<i>Kernverwaltung</i>	19.072.569,16	18.635.115,07



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	107.985.057,37	109.651.807,69
<i>Kernverwaltung</i>	101.998.625,56	101.998.625,56
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	5.986.431,81	7.653.182,13
3.1.5 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.646,30	562,12
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	1.646,30	562,12
3.1.6 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.592.250,99	2.804.876,54
<i>Kernverwaltung</i>	8.592.250,99	2.796.140,54
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	-	8.736,00
Summe	167.636.453,53	165.063.955,36

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** hat sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der in den Konzern Landeshauptstadt Mainz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben. Dabei resultiert der ausgewiesene Wert zur *Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* aus dem Konzernabschluss des Teilkonzerns.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.3.2 Sachanlagen

4.175.929.738,72 EUR

VJ 4.143.840.328,99 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Sachanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.2.1 Wald, Forsten	28.084.745,71	28.165.947,91
<i>Kernverwaltung</i>	28.084.745,71	28.165.947,91
3.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	335.519.937,48	336.826.354,36
<i>Kernverwaltung</i>	299.133.165,92	298.872.899,58
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	3.636.756,54	3.636.756,54
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	19.709.647,25	19.709.647,25
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	10.151.115,93	10.257.789,21
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	1.466.722,84
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	18.578,90	11.866,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	2.870.672,94	2.870.672,94
3.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.323.912.978,50	1.303.720.663,69
<i>Kernverwaltung</i>	645.872.583,37	632.008.404,89
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	449.523.869,24	439.677.127,66
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	123.786.088,70	128.140.321,34
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	11.608.316,20	12.175.024,68
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	4.722.878,64	4.832.372,15
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	1.628.677,03
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	19.851.486,11	20.185.326,07
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	3.400.643,98	3.563.758,98
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	2.035.735,67	2.110.262,67
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	4.300.000,00	-
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	8.417.545,59	8.678.805,59



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Sachanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	2.745.184,00	2.891.939,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	38.352.309,60	39.265.140,52
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	9.296.337,40	8.563.503,11
3.2.4 Infrastrukturvermögen	1.309.666.995,07	1.324.057.882,12
<i>Kernverwaltung</i>	1.308.244.120,80	1.322.577.903,55
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	1.422.874,27	1.479.978,57
3.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.693.519,07	19.470.295,06
<i>Kernverwaltung</i>	9.787.072,17	9.948.779,82
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	500.810,36	605.380,75
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	6.883.840,00	7.088.730,00
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	33.289,00	35.380,00
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	263.168,46	506.093,20
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	1.225.339,08	1.285.931,29
3.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	138.382.833,59	138.313.383,59
<i>Kernverwaltung</i>	138.382.833,59	138.313.383,59
3.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	801.144.915,76	826.602.648,76
<i>Kernverwaltung</i>	11.626.775,87	12.313.749,94
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	581.649.388,40	601.219.871,97
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	5.537.287,91	5.430.704,98
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	1.032,92	1.321,17
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	520.456,00	705.009,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	20.616,00	23.067,00
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	57.585,00	79.962,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	201.731.773,66	206.828.962,70
3.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.244.934,27	42.697.594,88
<i>Kernverwaltung</i>	11.464.343,36	13.770.972,89
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	630.103,35	632.762,96



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Sachanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	20.185.339,94	18.450.374,46
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	3.705.828,28	3.700.209,00
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	265.652,23	273.397,33
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	48.955,45	54.328,90
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	1.431.663,69	1.803.436,79
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	31.689,00	31.559,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	449.642,00	267.762,00
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	99.853,00	116.382,00
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	25.549,00	37.519,00
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	1.248,00	1.314,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	3.878.870,34	3.527.131,63
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	26.196,63	30.444,92
3.2.9 Pflanzen und Tiere	15.504.800,00	15.504.800,00
<i>Kernverwaltung</i>	15.504.800,00	15.504.800,00
3.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	162.774.079,27	108.480.758,62
<i>Kernverwaltung</i>	69.026.573,63	53.813.775,40
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	17.933.283,86	14.701.391,37
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	52.681.213,03	29.154.832,45
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	2.540.098,87	1.570.785,07
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	9.707,43	-
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	191.659,40
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	-	13.125,70
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	234.132,30	46.423,78
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	8.770.606,51	2.475.220,70
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	10.324.705,00	5.192.414,65
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	1.253.758,64	1.321.130,10
Summe	4.175.929.738,72	4.143.840.328,99



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.3.3 Finanzanlagen

186.845.792,20 EUR

VJ 186.727.858,76 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	35.000,00
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	35.000,00	35.000,00
3.3.3 Beteiligungen	72.720.329,59	66.861.560,17
<i>Kernverwaltung</i>	14.313.622,44	13.450.619,91
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	25.564,59	25.564,59
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	58.378.142,56	53.382.375,67
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	3.000,00	3.000,00
3.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.713.540,04	7.638.957,41
<i>Kernverwaltung</i>	3.938.540,04	4.213.957,41
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	2.775.000,00	3.425.000,00
3.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	67.196.213,14	62.330.942,99
<i>Kernverwaltung</i>	67.196.213,14	62.330.942,99
3.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	15.525.476,15	16.134.030,29
<i>Kernverwaltung</i>	15.393.226,15	16.001.780,29
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	250,00	250,00
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	132.000,00	132.000,00

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.3.8 Sonstige Ausleihungen	24.655.233,28	33.727.367,90
<i>Kernverwaltung</i>	947.000,96	1.894.108,95
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	14.110,58	19.976,62
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	23.394.121,74	31.513.282,33
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	300.000,00	300.000,00
Summe	186.845.792,20	186.727.858,76

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** verbleiben im Konzern Landeshauptstadt Mainz und resultieren aus der Nicht-Konsolidierung unter beherrschenden Einfluss stehender Tochterorganisationen im Rahmen des Konzernabschlusses des Teilkonzerns *Wohnbau Mainz GmbH*. So wurden die dort verbundenen Unternehmen *Proviantmagazin Mainz GmbH & Co. KG* und *Proviantmagazin Mainz Verwaltungs GmbH* mit einem Kapitalanteil von je 17.500 EUR als untergeordnet eingestuft und nicht konsolidiert.

Die Zusammensetzung der Bilanzposition **„Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“** enthält die Berücksichtigung der rechtsfähigen kommunalen Stiftungen (vgl. Kapitel „C. Abgrenzung des Konsolidierungskreises“) in Höhe von 20.714 TEUR (VJ 20.162 TEUR).

Die rechtsfähigen kommunalen Stiftungen umfassen:

- Exjesuiten- und Welschnonnen-Schulfonds, Mainz
- Jakob-Kleintz-Stiftung, Mainz
- Stiftung Bürgerliche Hospizien, Mainz

Aufgrund der Zweckgebundenheit von rechtsfähigen kommunalen Stiftungen fand in gleicher Höhe eine Passivierung in Form der Bildung einer zweckgebundenen Rücklage statt (vgl. Kapitel „G.1 Eigenkapital“). Als Beteiligungswert wurde fiktiv das jeweilige Eigenkapital zu 100 % angesetzt.

Die Bilanzposition **„Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens“** umfasst dauerhaft gehaltene Anteile an privatrechtlichen Unternehmen in Höhe von 4.380 TEUR (VJ 4.393 TEUR), das Genussrechtskapital gegenüber der *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH* in Höhe von 6.559 TEUR (VJ 6.559 TEUR) sowie den sogenannten „Kanterfonds“ in Höhe von 5.610 TEUR (VJ 5.185 TEUR).

Die de facto erst zum 31.12.2017 im Jahresabschluss der *Kernverwaltung* vollzogene Umgliederung des Genussrechtskapitals vom Umlauf- in das Anlagevermögen in Höhe von 6.559 TEUR wurde zur besseren Vergleichbarkeit bereits in der Gesamteröffnungsbilanz zum 01.01.2015 im Konzern Landeshauptstadt Mainz durchgeführt.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.4 Umlaufvermögen

541.813.541,46 EUR

VJ 536.288.963,27 EUR

Das Umlaufvermögen verteilt sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

F.4.1 Vorräte

122.746.907,99 EUR

VJ 130.953.067,19 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
4.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.548.030,61	12.162.067,02
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	9.474.017,98	11.036.947,54
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	762.166,11	841.171,53
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	48.209,00	48.209,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	74.637,52	58.738,95
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	189.000,00	177.000,00
4.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	65.271.527,41	72.128.008,62
<i>Kernverwaltung</i>	13.143.290,97	12.572.293,16
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	21.713.753,79	23.690.490,51
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	315.774,29	378.106,53
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	16.900,00	149.970,00
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	29.743.800,33	35.073.519,31
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	338.008,03	263.629,11



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Vorräte	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
4.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	46.869.405,54	46.598.203,90
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	27.642.867,90	31.121.580,44
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	19.181.856,37	15.443.978,88
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	35.794,24	24.647,07
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	8.758,29	7.891,93
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	128,74	105,58
4.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	57.944,43	64.787,65
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	57.944,43	61.288,38
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	-	3.499,27
Summe	122.746.907,99	130.953.067,19



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

171.266.765,34 EUR

VJ 159.471.205,37 EUR

Die Zusammensetzung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich der Restlaufzeiten sind der Forderungsübersicht 2017 (Anlage 4) zu entnehmen.

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	44.728.137,86	54.114.297,63
<i>Kernverwaltung</i>	39.774.092,62	49.011.088,61
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	4.954.045,24	5.103.209,02
4.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.414.904,58	49.174.493,76
<i>Kernverwaltung</i>	2.351.503,33	1.960.107,51
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	1.738.151,39	1.293.999,12
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	57.600.022,42	40.703.179,00
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	3.460.662,53	4.349.805,06
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	30.803,55	18.454,32
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	458,00
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	2.222.382,04	684.213,45
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	930.696,56	89.111,20
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	3.907,78	3.565,89
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	4.664,11	1.764,85
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	29.916,18	69.835,36
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	42.194,69	-
4.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.149.715,01	3.804.378,33
<i>Kernverwaltung</i>	198.974,55	1.525,43
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	8.836.846,29	3.802.852,90



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	113.894,17	-
4.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	6.968,84	-
<i>Kernverwaltung</i>	6.968,84	-
4.2.7 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	245.558,54	1.641.147,96
<i>Kernverwaltung</i>	245.558,54	1.641.147,96
4.2.9 Sonstige Vermögensgegenstände	48.721.480,51	50.736.887,69
<i>Kernverwaltung</i>	6.095.242,91	8.710.509,08
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	2.007.238,27	1.898.460,12
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	33.594.221,69	35.927.037,10
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	2.855.484,31	1.293.289,64
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	365.525,24	23.043,95
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	8.071,13
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	119.534,51	280.880,18
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	467.781,55	123.153,02
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	156.637,18	125.578,28
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	193.302,56	148.534,50
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	98.182,26	23.385,80
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	31.001,25	2.894,27
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	6.312,38	15.803,04
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	286.176,69	164.421,05
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	2.444.839,71	1.991.826,53
Summe	171.266.765,34	159.471.205,37

Die Veränderungen der **Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich** sind im Wesentlichen auf einen Abbau der Vorjahresforderungen durch Zahlungseingänge und Niederschlagungen bei der *Kernverwaltung* zurückzuführen.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

4.793.939,91 EUR

VJ 16.849,59 EUR

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens des Konzerns Landeshauptstadt Mainz betreffen ausschließlich sonstige Wertpapiere des verbundenen Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*.

F.4.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

243.005.928,22 EUR

VJ 245.847.839,62 EUR

Liquide Mittel	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Kernverwaltung</i>	3.598.413,43	6.220.794,00
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	46.579.348,23	42.319.562,45
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	117.255.381,44	110.092.808,51
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	26.641.612,54	25.310.533,15
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	4.583.375,13	6.429.347,96
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	<i>n. v.</i>	801.000,73
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	14.757.330,65	18.714.324,19
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	1.754.434,52	830.462,13
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	703.187,50	577.038,09
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	406.302,13	550.036,93
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	660.673,65	237.472,05
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	24.206,57	23.461,00
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	2.062.091,59	2.060.537,68
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	20.670,90	18.607,46
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	528.506,62	343.684,48
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	2.378.752,53	107.746,30
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	21.051.640,79	31.210.422,51
Summe	243.005.928,22	245.847.839,62



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

F.7 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

13.277.390,93 EUR

VJ 13.048.611,37 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
7.1 Disagio	302.146,52	487.547,46
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	302.146,52	487.547,46
7.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	12.975.244,41	12.561.063,91
<i>Kernverwaltung</i>	8.944.249,40	8.790.907,16
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	99.454,17	44.865,03
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	2.941.887,69	3.130.875,86
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	62.727,13	47.649,66
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	25.135,19	24.362,42
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	566.404,32	511.636,82
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	557,05	1.286,60
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	930,30	-
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	2.873,85	2.923,77
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	312.060,09	2.474,09
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	18.465,22	4.082,50
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	500,00	-
Summe	13.277.390,93	13.048.611,37



F.8 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

3.552.225,84 EUR

VJ 7.813.480,68 EUR

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.261 TEUR.

Dieser wird im Konzern Landeshauptstadt Mainz ausschließlich durch den verbundenen Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)* bestimmt.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben nach § 8a ATG ist der Teilkonzern *ZBM* verpflichtet, die Wertguthaben aus Altersteilzeit gegen das Risiko ihrer eigenen Insolvenz abzusichern.

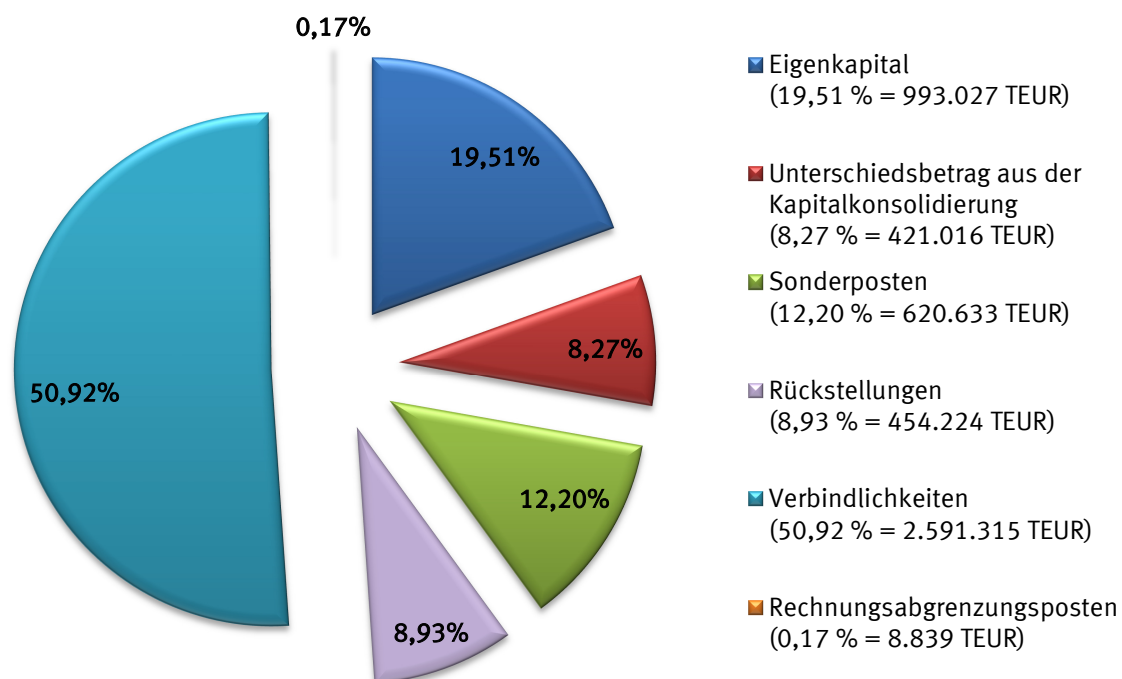
Zur Sicherung dieser gesetzlichen Vorgabe wurden im Teilkonzern *ZBM* Wertpapiere gezeichnet und einem Treuhänder übertragen. Die Bewertung dieses Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebender Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G. Passiva: Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz

Im Gesamtabchluss 2017 gliedern sich die Bilanzpositionen auf der Passivseite prozentual wie folgt auf:



Im Folgenden werden auf übergeordneter Ebene die einzelnen Bilanzpositionen auf der Passivseite der konsolidierten Vermögensrechnung aufgeführt und beschrieben. Für eine vertiefende Erläuterung der Vermögenslage des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wird auf Kapitel „1.3 Vermögens- und Finanzlage“ im Gesamtrechnungsbericht verwiesen.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G.1 Eigenkapital

993.027.307,65 EUR

VJ 945.414.463,87 EUR

Das Eigenkapital des Konzerns Landeshauptstadt Mainz verteilt sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

Eigenkapital	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
1.2 Kapitalrücklage	885.307.800,37	830.380.519,89
1.3 Allgemeine Rücklage	13.511.285,75	8.748.483,11
1.4 Zweckgebundene Rücklagen	24.617.057,00	24.064.926,87
1.5 Gewinnrücklagen	20.944.577,27	16.131.523,31
1.6 Gesamtergebnsvortrag	-10.103.763,88	-13.214.427,61
1.7 Gesamterfolg	45.063.021,21	66.870.404,98
1.8 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	13.687.329,93	12.433.033,32
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	4.359.721,34	2.394.751,50
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	4.733.369,25	5.289.345,94
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	-196.789,15	-199.371,20
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	4.473.953,27	4.473.953,27
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	40.802,22	39.134,92
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	778.618,70	689.734,32
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	-343.722,96	-76.370,28
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	-158.622,74	-178.145,15
Summe	993.027.307,65	945.414.463,87

Die **zweckgebundene Rücklage** enthält konzernbezogen im wesentlichen Werte zu rechtsfähigen kommunalen Stiftungen. Aufgrund der Zweckgebundenheit wurde für diese Stiftungen als Beteiligungswert fiktiv das jeweilige Eigenkapital zu 100 % angesetzt mit gleichzeitiger Passivierung (vgl. Kapitel „F.3.3 Finanzanlagen“) in Höhe von 20.714 TEUR (VJ 20.162 TEUR).

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile (Fremdanteile) an in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen ist ein **Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter** zu bilden. Für die anderen Gesellschaften ist somit in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter des Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* wurde um die unmittelbaren Anteile der *Kernverwaltung* am verbundenen Tochterkonzern *Mainzer Stadtwerke AG* und der verbundenen Tochterorganisation *Kulturzentren Mainz GmbH* entsprechend bereinigt.

G.2 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

421.016.332,75 EUR

VJ 421.261.675,09 EUR

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der in den Konzern Landeshauptstadt Mainz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben.

Die Verminderung in Höhe von 245 TEUR zum Vorjahr resultiert aus der Auflösung der *Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR* im Oktober 2017.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G.3 Sonderposten

620.632.842,97 EUR

VJ 616.703.721,71 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Sonderposten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	543.418.815,03	553.709.104,85
<i>Kernverwaltung</i>	491.169.023,04	504.103.616,10
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	51.202.517,23	48.550.700,17
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	19.232,00	23.078,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	28.042,76	31.710,58
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	1.000.000,00	1.000.000,00
3.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	514.875.625,27	513.878.252,74
<i>Kernverwaltung</i>	462.625.833,28	464.272.763,99
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	51.202.517,23	48.550.700,17
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	19.232,00	23.078,00
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	28.042,76	31.710,58
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	1.000.000,00	1.000.000,00
3.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11.177.382,27	10.586.948,62
<i>Kernverwaltung</i>	11.177.382,27	10.586.948,62
3.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	17.365.807,49	29.243.903,49
<i>Kernverwaltung</i>	17.365.807,49	29.243.903,49
3.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	1.707.190,98	1.817.162,94
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	1.707.190,98	1.817.162,94
3.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	25.313.361,65	25.040.848,32
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	25.313.361,65	25.040.848,32



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Sonderposten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
3.7 Sonstige Sonderposten	50.193.475,31	36.136.605,60
<i>Kernverwaltung</i>	25.973.088,45	9.758.445,92
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	6.026.650,00	6.714.327,40
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	18.193.736,86	19.663.832,28
Summe	620.632.842,97	616.703.721,71



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G.4 Rückstellungen

454.224.127,15 EUR

VJ 446.640.987,85 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316.073.192,85	303.822.234,95
<i>Kernverwaltung</i>	291.224.671,35	279.058.596,09
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	2.640.899,00	2.370.547,00
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	17.421.495,50	18.463.791,86
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	823.128,00	738.865,00
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	202.976,00	116.365,00
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	933.258,00	776.409,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	2.826.765,00	2.297.661,00
4.2 Steuerrückstellungen	3.056.177,99	3.719.228,43
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	3.026.839,29	3.628.898,37
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	20.000,00	50.000,00
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	790,01	8.674,47
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	-	13.424,76
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	8.000,00	3.900,00
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	126,00	-
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	-	13.921,60
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	422,69	409,23
4.3 Rückstellungen für latente Steuern	335.088,05	1.766.078,64
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	335.088,05	1.766.078,64



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
4.4 Sonstige Rückstellungen	134.759.668,26	137.333.445,83
<i>Kernverwaltung</i>	27.673.878,46	25.389.203,45
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	5.293.720,59	6.634.879,46
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	64.623.496,58	66.022.734,58
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	20.670.939,30	20.120.740,58
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	6.127.560,91	9.794.691,03
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	n. v.	70.341,00
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	7.982.164,31	7.212.835,73
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	568.555,41	411.467,40
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	49.187,96	47.306,85
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	532.576,21	420.946,81
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	37.179,33	3.000,00
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	1.150,00	-
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	122.650,00	29.539,57
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	3.150,00	3.250,00
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	41.907,00	173.214,00
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	8.425,00	3.525,00
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	994.629,20	993.370,37
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	28.498,00	2.400,00
Summe	454.224.127,15	446.640.987,85



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G.5 Verbindlichkeiten

2.591.315.432,21 EUR

VJ 2.611.319.408,31 EUR

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten einschließlich der Restlaufzeiten ist der Verbindlichkeitenübersicht 2017 (Anlage 5) zu entnehmen.

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
5.1 Anleihen	500.000.000,00	400.000.000,00
<i>Kernverwaltung</i>	500.000.000,00	400.000.000,00
5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.921.703.423,62	2.041.105.941,19
<i>Kernverwaltung</i>	680.902.640,48	796.755.440,21
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	489.906.109,40	491.256.013,47
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	526.163.626,96	521.655.769,65
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	6.471.322,37	7.438.878,01
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	64.608.650,09	65.823.682,64
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	1.246.498,86	1.395.175,28
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	2.842.100,54	3.015.797,82
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	4.469.775,61	4.655.570,09
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	10.000.000,00	-
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	135.092.699,31	149.109.614,02
5.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	1.746.702.445,55	1.733.100.794,16
<i>Kernverwaltung</i>	515.902.640,48	512.755.440,21
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	489.906.109,40	491.256.013,47
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	516.162.648,89	497.650.622,62
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	6.471.322,37	7.438.878,01
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	64.608.650,09	65.823.682,64
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	1.246.498,86	1.395.175,28
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	2.842.100,54	3.015.797,82



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Verbindlichkeiten		31.12.2017	31.12.2016
		in EUR	
	<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	4.469.775,61	4.655.570,09
	<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	10.000.000,00	-
	<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	135.092.699,31	149.109.614,02
5.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	175.000.978,07	308.005.147,03
	<i>Kernverwaltung</i>	165.000.000,00	284.000.000,00
	<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	10.000.978,07	24.005.147,03
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	11.414.071,45	11.965.398,60
	<i>Kernverwaltung</i>	235.522,26	238.937,93
	<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	11.178.549,19	11.726.460,67
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.528.312,58	31.733.109,52
	<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	23.891.033,41	28.200.219,96
	<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	22.689.682,52	3.048.977,48
	<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	199.805,48	208.417,08
	<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	481.991,17	87.995,00
	<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	265.800,00	187.500,00
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.899.123,22	47.345.106,49
	<i>Kernverwaltung</i>	3.726.774,73	1.806.320,22
	<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	5.940.526,60	5.112.634,79
	<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	38.498.648,53	33.891.400,30
	<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	2.486.715,95	2.388.476,29
	<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	3.740.765,26	473.070,21
	<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	n. v.	569,85
	<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	22.802,90	112.607,35
	<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	424.348,17	340.959,45
	<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	41.856,42	17.852,98
	<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	68.624,54	94.768,32



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	309.384,37	246.499,56
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	13.623,68	31.751,44
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	196,11	-
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	57.715,34	41.405,05
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	501.216,65	920.675,26
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	2.065.923,97	1.866.115,42
5.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.575,81	370.745,56
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	378.575,81	370.745,56
5.9 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.306.644,79	25.374.080,96
<i>Kernverwaltung</i>	68.297,89	-
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	26.075,96	24.542,08
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	11.779.564,69	24.905.916,44
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	432.706,25	443.622,44
5.10 Verbindlichkeiten gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	5.159.975,43	5.459.210,09
<i>Kernverwaltung</i>	5.156.756,60	5.440.532,49
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	3.218,83	18.677,60
5.11 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	1.121.822,53	889.424,85
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	-	1.352,32
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	15.047,33	15.047,33
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	320,00	-
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	1.106.455,20	873.025,20
5.12 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	570.443,27	564.535,72
<i>Kernverwaltung</i>	446.225,17	553.672,83
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	124.218,10	10.862,89



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
5.14 Sonstige Verbindlichkeiten	33.233.039,51	46.511.855,33
<i>Kernverwaltung</i>	5.526.111,04	8.230.065,24
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	956.934,34	761.791,50
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	19.848.297,17	27.456.291,41
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	1.006.900,66	567.990,82
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	128.318,98	-
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	n. v.	4.004.859,64
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	78.486,62	136.301,28
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	62.548,02	102.837,24
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	29.467,38	28.154,74
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	4.357.781,00	4.400.143,68
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	686.002,85	101.217,01
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	55,00	59,00
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	60.382,38	62.698,84
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	490,69	579,48
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	13.352,82	8.976,63
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	221.058,84	226.131,40
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	256.851,72	423.757,42
Summe	2.591.315.432,21	2.611.319.408,31

Die verbleibenden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus dem Konzernabschluss des Teilkonzerns *Wohnbau Mainz GmbH*.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

G.6 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

8.839.099,95 EUR

VJ 11.442.941,60 EUR

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
<i>Kernverwaltung</i>	3.039.598,67	5.583.060,93
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	3.238.334,09	3.100.160,56
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	2.233.275,47	2.392.561,72
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	1.825,59	2.217,19
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	24.245,27	-
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	301.335,33	364.591,20
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	-	350,00
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	485,53	-
Summe	8.839.099,95	11.442.941,60

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

H. Gesamtergebnisrechnung

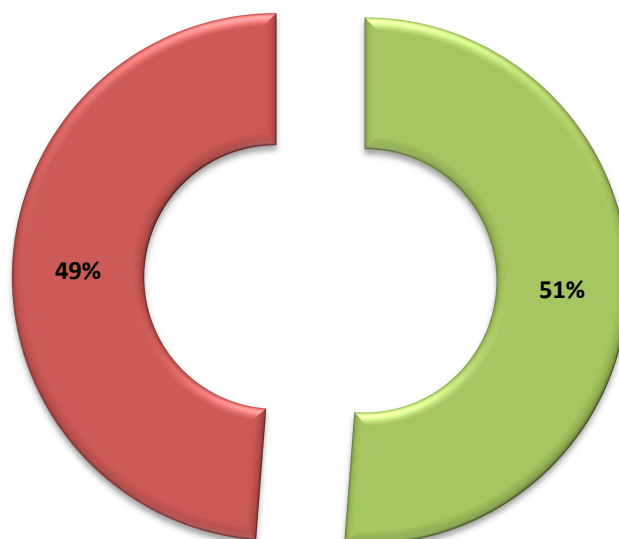
Im Folgenden werden auf übergeordneter Ebene die wesentlichen Positionen des Gesamterfolges in Höhe von 45.063 TEUR (VJ 66.870 TEUR) zur konsolidierten Ergebnisrechnung aufgeführt und beschrieben. Für eine vertiefende Erläuterung der Ertragslage des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wird auf Kapitel „1.4 Ertragslage“ im Gesamtrechnenschaftsbericht verwiesen.

H.1 Ordentliches Ergebnis

64.311.186,94 EUR

VJ 29.087.006,50 EUR

Das Verwaltungsergebnis zum 31.12.2017 setzt sich wie folgt zusammen:



- Ordentliche Erträge
(51 % = 1.338.703 TEUR)
- Ordentliche Aufwendungen
(49 % = 1.274.392 TEUR)

**Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang**

Innerhalb des Konzerns Landeshauptstadt Mainz setzen sich die ordentlichen Erträge und Aufwendungen wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
Ordentliche Erträge	1.338.702.860,19	1.308.870.054,69
<i>Kernverwaltung</i>	657.553.769,04	645.359.001,29
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	91.186.054,81	88.265.184,61
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	482.339.236,02	469.876.980,24
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	45.574.872,95	43.756.193,01
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	711.176,83	1.265.890,74
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	n. v.	23.689,98
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	5.963.597,38	6.385.570,42
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	4.387.745,90	4.675.060,37
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	858.584,63	795.334,69
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	9.313.319,29	8.494.517,60
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	35.506,79	6.530,12
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	-	0,40
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	1.155.476,80	1.099.919,34
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	149,75	139,67
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	723.497,64	746.570,19
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	1,24	-
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	36.486.482,94	37.064.661,23
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	2.413.388,18	1.054.810,79



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Ordentliches Ergebnis	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
Ordentliche Aufwendungen	1.274.391.673,25	1.279.783.048,19
<i>Kernverwaltung</i>	586.561.396,44	578.545.673,00
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	70.599.120,94	71.402.450,73
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	452.835.099,78	471.464.047,02
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	47.355.297,68	46.678.701,70
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	41.283.945,99	38.377.423,15
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR</i>	n. v.	383.507,97
<i>Grundstücksverwaltung der Stadt Mainz mbH</i>	7.380.018,79	6.493.349,84
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	12.533.912,14	12.046.897,30
<i>Krematorium Mainz GmbH</i>	595.222,77	608.549,34
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	10.455.912,58	9.976.962,48
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	216.984,09	71.399,57
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	1.538,20	1.598,00
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	1.028.536,64	856.121,63
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH</i>	3.565,05	3.684,15
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	780.307,98	977.995,54
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	806.408,54	84.142,26
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	40.118.400,89	40.008.654,85
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	1.836.004,75	1.801.889,66
Verwaltungsergebnis	64.311.186,94	29.087.006,50

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Rund 85 % (VJ 85 %) der ordentlichen Erträge entfallen auf die *Kernverwaltung* und den verbundenen Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*. Die gesamten ordentlichen Erträge in Höhe von 1.338.703 TEUR (VJ 1.308.870 TEUR) setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge	31.12.2017	31.12.2016
	in TEUR	
Steuern und ähnliche Abgaben	346.723	339.686
Zuwendungen	132.673	129.951
Erträge der sozialen Sicherung	104.262	89.130
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.785	87.431
Privatrechtliche Leistungsentgelte	566.220	556.842
Sonstige laufende Erträge	60.200	68.287
Andere	37.840	37.543
Summe	1.338.703	1.308.870

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte betreffen in Höhe von 444.713 TEUR (VJ 440.122 TEUR) den verbundenen Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*.

Rund 82 % (VJ 82 %) der ordentlichen Aufwendungen entfallen ebenfalls auf die *Kernverwaltung* und den verbundenen Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*. Die gesamten ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.274.392 TEUR (VJ 1.279.783 TEUR) setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ordentliche Aufwendungen	31.12.2017	31.12.2016
	in TEUR	
Personal- und Versorgungsaufwendungen	362.091	360.851
Materialaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	372.185	345.048
Abschreibungen	117.659	139.731
Aufwendungen der sozialen Sicherung	234.362	228.535
Sonstige laufende Aufwendungen	58.541	79.924
Zins- und ähnliche Aufwendungen	74.538	74.528
Andere	55.016	51.166
Summe	1.274.392	1.279.783



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

H.2 Außerordentliches Ergebnis

-5.494.602,91 EUR

VJ 47.696.378,65 EUR

Außerordentliches Ergebnis	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	
Außerordentliche Erträge	8.895.697,14	47.696.378,65
<i>Kernverwaltung</i>	8.892.368,85	47.696.378,65
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	3.328,29	-
Außerordentliche Aufwendungen	14.390.300,05	-
<i>Kernverwaltung</i>	14.390.300,05	-
Ergebnis	-5.494.602,91	47.696.378,65

Außerordentliche Erträge fielen im Wesentlichen in Höhe von 8.892 TEUR durch Nachaktivierung der städtischen Schwimmbäder bei der *Kernverwaltung* an. Dem stehen außerordentliche Aufwendungen bei der *Kernverwaltung* in Höhe von 14.390 TEUR im Zusammenhang mit der Auflösung der *Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR* und durch Abschreibung des Werts des Taubertsbergbades aufgrund von Sanierungsbedarf gegenüber.

H.3 Gesamtjahresergebnis

46.877.945,30 EUR

VJ 67.589.096,71 EUR

Aus der Summe ordentliches Ergebnis in Höhe von 64.311 TEUR (VJ 29.087 TEUR) und außerordentliches Ergebnis in Höhe von -5.495 TEUR (VJ 47.696 TEUR) und nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 11.939 TEUR (VJ 9.194 TEUR) ergibt sich ein Gesamtjahresüberschuss von 46.878 TEUR (VJ 67.589 TEUR).



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

H.4 Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust**1.814.924,09 EUR**

VJ 718.691,73 EUR

Der ausgewiesene Gesamtbetrag zum 31.12.2017 und der Gesamtbetrag des Vorjahres entsprechen jeweils dem Saldo aller Gewinn- und Verlustanteile anderer Gesellschafter. In der nachfolgenden Tabelle sind diese Gewinn- und Verlustanteile anderer Gesellschafter ausgewiesen, die neben der *Kernverwaltung* an den nachfolgenden Tochterorganisationen beteiligt sind:

Gewinn- und Verlustanteile anderer Gesellschafter	31.12.2017		31.12.2016	
	Gewinn	Verlust	Gewinn	Verlust
in EUR				
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	1.964.969,84	-	2.307.645,22	-
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	131.859,05	-	-	-1.151.836,36
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	2.582,05	-	-	-8.798,13
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG</i>	-	-11.448,54	162.311,56	-
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs- GmbH</i>	1.667,30	-	1.787,23	-
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	-	-26.875,34	-	-115.759,72
<i>TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH</i>	-	-267.352,68	-	-46.543,65
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald</i>	19.522,41	-	-	-430.114,42
Zwischensumme	2.120.600,65	-305.676,56	2.471.744,01	-1.753.052,28
Summe	1.814.924,09		718.691,73	



I. Gesamtfinanzrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ist mit 2.842 TEUR negativ (Vorjahr 22.807 TEUR positiv) und hat den Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr auf 243.010 TEUR vermindert (Vorjahr auf 245.848 TEUR erhöht).

Diese Entwicklung ist zum überwiegenden Teil auf zahlungswirksame Erhöhungen des Finanzmittelbestandes im Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* um 7.163 TEUR, im Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* um 4.260 TEUR, in der *Thermischen Verwertung Mainz GmbH* um 2.271 TEUR, im *Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz* um 1.331 TEUR und in der *Kommunalen Datenzentrale Mainz* um 924 TEUR zurückzuführen, während sich der Finanzmittelbestand im *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* um 10.159 TEUR, in der *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* um 3.967 TEUR, in der *Kernverwaltung* um 2.622 TEUR und in der *Gebäudewirtschaft Mainz* um 1.846 TEUR vermindert hat.

Nähere Informationen hierzu können den Jahres- und Konzernabschlüssen der vorgenannten Tochterorganisationen des Konzerns Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2017 entnommen werden.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

J. Sonstige Angaben

J.1 Trägerschaften bei Sparkassen

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO ist die *Kernverwaltung* (Landeshauptstadt Mainz) Mitglied im *Zweckverband Sparkasse Mainz* und mit 60 % an dem Dotationskapital der *Sparkasse Mainz* beteiligt. Das zweite Mitglied des Zweckverbandes, außerhalb des Konsolidierungskreises liegend, ist der *Landkreis Mainz-Bingen*, welcher mit 40 % an dem Dotationskapital der *Sparkasse Mainz* beteiligt ist.

J.2 Währungsumrechnungen

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO war für die Erstellung des vorliegenden Gesamtabchlusses eine Umrechnung von Fremdwährung in Euro nicht erforderlich.

J.3 Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 5 GemHVO fand zum 31.12.2017 im Konsolidierungskreis (i. e. S.) des Konzerns Landeshauptstadt Mainz lediglich beim Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* eine Einbeziehung der Zinsen für Fremdkapital in Höhe von 0,1 Mio. EUR in die Herstellungskosten statt.

J.4 Sonstige Rückstellungen von erheblichen Umfang, Aufwandsrückstellungen

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 6 GemHVO sind zum Bilanzstichtag sonstige Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden, aber von erheblichen Umfang sind, gesondert im Gesamtanhang auszuweisen. Der erhebliche Umfang wird mit einer Grenze über 1,0 Mio. EUR beim Konzern Landeshauptstadt Mainz definiert. Aufwandsrückstellungen sind unabhängig von ihrer Höhe stets zu erläutern.

Sonstige Rückstellungen von erheblichem Umfang (über 1 Mio. EUR)	31.12.2017
	in Mio. EUR
Rückstellungen für den Personalbereich (wie Urlaub, Überstunden, Jubiläen, Leistungsentgelt, Altersteilzeit)	25,5
<i>Kernverwaltung</i>	9,8
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	13,9
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	1,8



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

Sonstige Rückstellungen von erheblichem Umfang (über 1 Mio. EUR)	31.12.2017
	in Mio. EUR
Rückstellungen für Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen (wie Erschließungs-, Gewährleistung-, Sanierungs- und Abbruchkosten, Kosten für Rekultivierung)	28,9
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	15,2
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	4,6
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	1,5
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	7,6
Rückstellungen für sonstige finanzielle Verpflichtungen (wie ausstehende Lieferantenrechnungen)	22,0
<i>Kernverwaltung</i>	16,8
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	5,2
Rückstellungen für Deponienachsorge	13,8
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	13,8
Drohverlustrückstellungen	3,6
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	3,6
Rückstellungen für Erlösschmälerungen	2,0
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	2,0
Summe	95,8

Aufwandsrückstellungen	31.12.2017
	in Mio. EUR
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	5,4
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	
Rückstellungen <i>Mainzer Fernwärme GmbH</i> , § 249 Abs. 2 HGB a. F., Wahlrecht § 67 Abs. 3 EGHGB, davon 291 TEUR Instandhaltung innerhalb der ersten drei Monate	4,8
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	
Rückstellungen für Maßnahmen an Freianlagen diverser Gebäudeeinheiten der <i>Wohnbau Mainz GmbH</i> , bereits vergebene Aufträge aus laufender Instandhaltung im Rahmen der Software-Plattform Metabricks (Handwerkerkopplung) sowie für noch dringend instand zu setzende Treppenhäuser	0,6
Summe	5,4

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

J.5 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 7 liegen folgende finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften außerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.) des Konzerns Landeshauptstadt Mainz zum Bilanzstichtag vor:

Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften	31.12.2017
	in Mio. EUR
<i>Kernverwaltung</i>	8,0
Diverse Kontrakte mit der <i>Kommunalen Datenzentrale Mainz</i>	7,3
Schuldendiensthilfe für 2 Sportvereine	0,7
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	19,4
Aus Miet- und Leasingverträgen der <i>mainzplus CITYMARKETING GmbH</i>	11,3
Aus einem Sale-and-lease-back-Vertrag der <i>Mainzer Erneuerbare Energien GmbH</i> für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage	4,4
Aus einem Sale-and-lease-back-Vertrag der <i>Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH</i> aus dem Jahr 2013 über 36 Niederflurbusse	1,8
Aus einem Sale-and-lease-back-Vertrag der <i>Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH</i> aus dem Jahr 2011 über 9 Straßenbahnen	1,4
Aus einem Sale-and-lease-back-Vertrag der <i>Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH</i> aus dem Jahr 2012 über 9 Niederflurbusse	0,5
Summe	27,4

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

J.6 Sachverhalte über sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 8 GemHVO liegen zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse außerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.) des Konzerns Landeshauptstadt Mainz vor:

Sachverhalte über sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	31.12.2017
	in Mio. EUR
<i>Kernverwaltung</i>	312,9
Im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverhältnissen	43,5
Bürgschaftsversprechen	268,4
Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeit begründen (Neubau Kunstrasenspielfeld; Sanierung eines Kleinspielfeldes)	1,0
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	145,8
Sonstige finanzielle Verpflichtungen der <i>Mainzer Netze GmbH</i> aus dem vorgelegerten Netz	38,6
Aus Pacht-, Gestattungs-, Wartungs- und Betriebsführungsverträgen im Bereich „erneuerbare Energien“	34,0
Bestellobligo aus in 2017 bzw. zuvor erteilten Aufträgen	18,1
Aus Pachten	17,0
Anteilige Verpflichtungen aus Betriebsführungsverträgen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen <i>Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG</i>	12,6
Investitionsverpflichtungen der <i>Mainzer Fernwärme GmbH</i>	12,5
Gesamtschuldnerische Konzernbürgschaft mit der Mehrheitsgesellschafterin der <i>Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG (ZHM)</i> für die ZHM	9,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen der <i>Mainzer Netze GmbH</i> aus dem Messstellenbetrieb.	3,8
Verpflichtung seitens der <i>Mainzer Fernwärme GmbH</i> zur Zahlung eines Erbpachtzinses gegenüber der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz aus einem Erbpachtvertrag	0,2
Aus Wegenutzungsverträgen (Konzessionsabgaben)	k. A.
Gesetzliche Verpflichtung aus der Beschaffung der benötigten Energie zur Deckung von Netzverlusten	k. A.
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	15,8
Im Wesentlichen aus langfristigen Pacht- und Mietverträgen im Zeitraum 2015 bis 2032	15,8
Summe	474,5

Gesamtabchluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

J.7 Derivative Finanzinstrumente

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 9 GemHVO bestehen zum Bilanzstichtag folgende derivative Finanzinstrumente im Konsolidierungskreis (i. e. S.) des Konzerns Landeshauptstadt:

Art der derivativen Finanzinstrumente	Nominalwert	Buchwert zum 31.12.2017	Ausweis Bilanzposition
	in Mio. EUR		
<i>Kernverwaltung</i>	513,2	-	
7 Swaps zur Zinssicherung von Liquiditätskrediten	499,0	-	Kein Ausweis
2 Swaps zur Zinssicherung von Investitionskrediten	14,2	-	Kein Ausweis
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	118,4	-	
Zinsswaps	86,3	-	Kein Ausweis
Gastermingeschäfte mit max. Laufzeit von einem Jahr	14,2	-	Kein Ausweis
Stromtermingeschäfte mit max. Laufzeit von einem Jahr	17,9	-	Kein Ausweis
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	205,9	1,2	
6 Zinsswaps	205,9	1,2	Rückstellung für drohende Verluste
Summe	837,5	1,2	

In der *Kernverwaltung* sowie in den verbundenen Teilkonzernen, *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)* und *Wohnbau Mainz GmbH*, wird das Zahlungsstromrisiko der Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen mittels Zinsswaps abgesichert. Darüber hinaus werden im Teilkonzern *ZBM* Gas- und Stromderivate zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingesetzt.

Die Zinsswaps werden aufgrund der vollständigen Kongruenz mit den zugrundeliegenden Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Beim Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* wurde für einen Zinsswap mit einem Nominalwert in Höhe von 50,0 Mio. EUR in einer Vorperiode eine Rückstellung gebildet. Dieser Zinsswap wird seit 2010 ebenfalls in eine Bewertungseinheit einbezogen. Daraus folgt, dass der negative Marktwert der Vorperiode über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung erfolgswirksam aufgelöst wird.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtanhang

J.8 Personalbestand

In Anlehnung an § 58 Abs. 5 Nr. 10 GemHVO zeigt die nachfolgende Übersicht die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns Landeshauptstadt Mainz - begrenzt auf den Konsolidierungskreis (i. e. S.) - zum jeweiligen Bilanzstichtag:

Personalbestand	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
<i>Kernverwaltung</i>	3.125	3.065	3.002
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	198	187	181
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	1.652	1.630	1.589
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	521	502	501
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	207	200	194
<i>Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR²⁶</i>	n. v.	-	-
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	15	15	15
<i>Kommunale Datenzentrale Mainz</i>	76	73	70
<i>Krematorium Mainz GmbH²⁷</i>	-	-	-
<i>Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH</i>	151	147	148
<i>Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG</i>	1	1	n. v.
<i>Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungs-GmbH</i>	1	1	n. v.
<i>Rheingoldhalle GmbH & Co. KG²⁸</i>	-	-	-
<i>Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH²⁹</i>	-	-	-
<i>Technologiezentrum Mainz GmbH</i>	7	6	4
<i>Thermische Verwertung Mainz GmbH³⁰</i>	-	-	-
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	260	264	264
<i>Zweckverband Layenhof/Münchwald²⁶</i>	-	-	-
Summe	6.214	6.091	5.968

Die Übersicht beinhaltet unterschiedliche Ansätze zur Ermittlung des jeweiligen Personalbestandes. Die Angaben basieren auf den jeweiligen testierten Jahres- und Teilkonzernabschlüssen.

²⁶ Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden mittels Personalgestellung über die *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* geführt.

²⁷ Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden mittels Personalgestellung über den *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* geführt.

²⁸ Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Komplementärin *Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH* geführt.

²⁹ Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden mittels Personalgestellung über die *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH* geführt.

³⁰ Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Aufbauphase und verfügt lediglich über eine Geschäftsführung.

J.9 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 11 GemHVO weist der Konzern Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2017 mehrere Subsidiärhaftungen aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf.

So übernimmt die *Kernverwaltung* zum einen die Subsidiärhaftung für ihre Beschäftigten und zum anderen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen für die Beschäftigten folgender Tochterorganisationen:

- innerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.)
 - *Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz*
 - *Gebäudewirtschaft Mainz*
 - *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH*
 - *Jobperspektive Mainz gGmbH³¹*
 - *Kommunale Datenzentrale Mainz*
 - *Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH*
 - *mainzplus CITYMARKETING GmbH³³*

- außerhalb des Konsolidierungskreises (i. e. S.)
 - *Arbeiter-Samariter-Bund*
 - *Berufsförderwerk Mainz, Elisabeth-Dicke-Schule GmbH*
 - *Lebenshilfe Mainz-Bingen*
 - *Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e. V.*
 - *Verkehrsverein Mainz e. V.*
 - *Volkshochschule Mainz e.V.*
 - *Werkstätte für behinderte Menschen Mainz gGmbH*

Weitere Subsidiärhaftungen liegen im verbundenen Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* vor. Diese bestehen bei mehreren Konzerngesellschaften aufgrund vertraglicher Regelungen und betreffen insbesondere die Beschäftigten der *Mainzer Stadtwerke AG* und der *Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG*.

Vertiefende Informationen können dem jeweiligen Jahres- oder Teilkonzernabschluss entnommen werden.

³¹ Verbundene Tochterorganisation des Teilkonzerns ZBM



Anlage 1

Gesamtrechenschaftsbericht

zum Gesamtabschluss
des Konzerns Landeshauptstadt Mainz
zum 31. Dezember 2017



Inhaltsverzeichnis

1.1	Rechtsgrundlagen	5
1.2	Konzernlagebericht	5
1.2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
1.2.2	Verselbständigte Aufgabenbereiche	7
1.2.3	Geschäftsverlauf.....	7
1.3	Vermögens- und Finanzlage	10
1.3.1	Vermögenslage.....	10
1.3.2	Finanzlage	17
1.4	Ertragslage	18
1.5	Analyse der Haushaltswirtschaft	20
1.5.1	Ergebnisvergleich Konzern mit Kernverwaltung	20
1.5.2	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation	21
1.5.3	Kennzahlen zur Gesamtvermögens- und Gesamtfinanzlage	24
1.5.4	Kennzahlen zur Gesamtertragslage	27
1.6	Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Haushaltsjahres.....	28
1.7	Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	29
1.7.1	Ziele und Strategien	29
1.7.2	Prognose, Chancen und Risiken	30

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

1.1 Rechtsgrundlagen

Der Gesamtrechenschaftsbericht zum 31.12.2017 des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wurde gemäß § 109 Gemeindeordnung (GemO) und § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

1.2 Konzernlagebericht

1.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Landeshauptstadt Mainz ist mit dem Sitz der Landesregierung ein bedeutender Verwaltungsstandort und eines von fünf Oberzentren in Rheinland-Pfalz. Daneben ist sie mit den Hochschulen, den wissenschaftlichen Instituten, den Sende- und Landesrundfunkanstalten sowie zahlreichen Medienunternehmen ein wichtiger Wissenschafts- und Medienstandort. Die unmittelbare Nachbarschaft zu Wiesbaden führt bundesländerübergreifend zu gemeinsamen Kooperationsfeldern in der wirtschaftlichen Betätigung beider Landeshauptstädte. Durch die geographische Lage an Rhein und Main und die Nähe zur Stadt Frankfurt am Main ist Mainz in die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main eingebunden. Mainz ist Standort von international tätigen Unternehmen der Industrie und Medizin.

In den vergangenen Jahren kann Mainz eine konstante Zunahme seiner Einwohnerzahl feststellen. Im Zeitraum von 2010 bis 2017 hat sich die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Mainz um 8 % von 198.365 Einwohner auf 215.058 Einwohner erhöht und damit auch die Nachfrage nach Wohnraum und kommunalen Dienstleistungen.

Um die Mietpreisentwicklung im Wohnungsbestand zu dämpfen, wendet die Landeshauptstadt Mainz seit dem 05.02.2015 die Kappungsgrenzenverordnung an; danach dürfen die Mieten nach § 558 BGB innerhalb eines dreijährigen Zeitraums nur um höchstens 15 % (zuvor 20 %) steigen. Außerdem gilt für Mainz seit dem 08.10.2015 die vom rheinland-pfälzischen Landtag per Rechtsverordnung zur Anwendung gebrachte Mietpreisbremse. Um steigenden Miet- und Immobilienpreisen entgegenzuwirken, sollen in Mainz bis 2020 insgesamt 6.500 neue Wohnungen entstehen. An der Umsetzung dieses Ziels sind die *Mainzer Stadtwerke AG* mit den Projekten Heiligkreuz-Areal und Zollhafen, die *Wohnbau Mainz GmbH* mit zahlreichen Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie die *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH* mit unterschiedlichen Projekten beteiligt.

Bezogen auf die energiewirtschaftliche Situation in Deutschland ist festzuhalten, dass der Anteil an Erdgas an der Stromerzeugung in 2017 auf 13,2 % (Vorjahr 12,1 %) und der Anteil der Erneuerbaren Energien am Strom-Mix auf 35 % (Vorjahr 32 %) zugenommen haben. Die Gaskraftwerke der *Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG* haben in 2017 etwa 6 % weniger Strom erzeugt als im Vorjahr. Die *Mainzer Stadtwerke AG* hat im Vergleich zum Vorjahr ihre Kapazitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien leicht ausgebaut. Sie betreibt mit ihren Tochterunternehmen und Beteili-

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

gungen Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 153 MW, Photovoltaikanlagen und Solarparks mit einer Leistung von 80 MWp sowie Wasserkraftwerke mit einer Leistung von 7.560 kW.

Mit 53,5 Mio. Fahrgästen hat die *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* in 2017 einen weiteren Zuwachs im ÖPNV von 1 % erzielt. Die Gesamtverkehrsleistung der *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* betrug in 2017 rund 11 Mio. Wagenkilometer; davon entfallen 2,2 Mio. Wagenkilometer auf den Straßenbahnbetrieb, der im Vorjahr um die Strecke Hauptbahnhof – Universität – Lerchenberg erweitert wurde.

Public Corporate Governance Kodex

Die Landeshauptstadt Mainz ist sich ihrer Pflicht bewusst, bei ihren Beteiligungsgesellschaften eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die das Spannungsfeld zwischen gemeinwohlorientierter Daseinsvorsorge und betriebswirtschaftlichem Ertragsdenken und der Erwirtschaftung von Überschüssen für den städtischen Haushalt berücksichtigt. Neben der Aufgabe, diese Gesellschaften bei der Erfüllung des Gesellschaftszwecks zu unterstützen und auf eine Optimierung der wirtschaftlichen Effizienz zu achten, hat sie auch sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Gesellschaften die öffentlichen Belange berücksichtigt werden und die Stadt sowie demokratisch legitimierte Gremien eine politische Steuerungsmöglichkeit behalten.

Hierzu wurde beginnend 2013 für alle städtischen Beteiligungen bindend der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) eingeführt. Dieser enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwaltungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2017 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden im Beteiligungsbericht 2018 in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

1.2.2 Verselbständigte Aufgabenbereiche

Die Landeshauptstadt Mainz lässt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung wesentliche Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Unternehmen und Zweckverbände erbringen. Von den 28 Tochterorganisationen (davon 2 Teilkonzerne) des Konsolidierungskreises (i. w. S.) werden 16 Einheiten vollkonsolidiert und 9 Einheiten im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung berücksichtigt. Weitere 3 Einheiten betreffen rechtsfähige kommunale Stiftungen, die nicht konsolidiert werden (vgl. Gesamtanhang Kapitel D. und E.3). Diese Einheiten decken zum 31.12.2017 die folgenden Tätigkeitsbereiche ab:

- Wirtschaftsförderung
- Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft
- Entsorgung und Verkehr
- Versorgung, Energie und Dienstleistung
- Bildung und Soziales
- Kultur
- Stadtmarketing

Die den einzelnen Aufgabenbereichen zugeordneten Tochterorganisationen und Teilkonzerne können dem Schaubild „Konzernstruktur“ auf Seite 4 des vorliegenden Gesamtabschlussberichtes entnommen werden.

1.2.3 Geschäftsverlauf

Die Landeshauptstadt Mainz ist 2012 dem Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) beigetreten. Dieser läuft noch bis zum Jahr 2026. Die Stadt konnte bisher in allen Jahren ihren vertraglich vereinbarten Eigenanteil von mindestens 10,6 Mio. EUR an jährlichen Einsparungen erbringen und erhielt somit den Landeszuschuss in Höhe von 21,2 Mio. EUR pro Jahr. Hierdurch konnte der Kernhaushalt seit 2013 um jährlich ca. 32 Mio. EUR entlastet werden.

Das eigentliche Ziel des KEF-RP, ein Abbau der Liquiditätsverschuldung, konnte bisher aufgrund der nach wie vor bestehenden strukturellen Unterfinanzierung der kreisfreien Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz auch in der Landeshauptstadt Mainz nur in geringem Umfang erreicht werden.

Die Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs in Rheinland-Pfalz im Jahr 2014 hat für die Landeshauptstadt Mainz zu einem Anstieg der Schlüsselzuweisungen ab 2015 von ca. 40 Mio. EUR jährlich auf ca. 60 Mio. EUR geführt und damit ebenfalls zu einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Situation des Kernhaushalts beigetragen.

In 2018 fand eine Evaluierung der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs von 2014 statt. Insbesondere auf Druck der kommunalen Spitzenverbände hat das

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Land Rheinland-Pfalz eine weitere Anpassung ab 2018 beschlossen. Durch die Einführung einer neuen Schlüsselzuweisung C3 für die besonders von Soziallasten betroffenen kreisfreien Städte ergibt sich für die Landeshauptstadt Mainz eine weitere Erhöhung der Zuweisungen um jährlich ca. 20 Mio. EUR.

Die wichtigsten eigenen Steuereinnahmen, welche die Landeshauptstadt Mainz erhebt, nämlich die Gewerbe- und die Grundsteuer, entwickelten sich in den Jahren 2015 bis 2017 weiterhin positiv.

Die Gewerbesteuer wird mit einem Hebesatz von 440 % (seit 1990) erhoben. Im Jahr 2015 betrug sie 155,17 Mio. EUR, im Jahr 2016 167,5 Mio. EUR und im Jahr 2017 158,00 Mio. EUR.

Die Grundsteuer, dessen Hebesatz zum 01.01.2015 um 40 % auf 480 % angehoben wurde, entwickelte sich im Jahr 2015 auf 37,4 Mio. EUR. Im Jahr 2016 betrug sie 39,3 Mio. EUR und im Jahr 2017 39,7 Mio. EUR.

Sparte Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft

Die Investitionen in Neubau und Modernisierung wurden gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR gesteigert und betragen im Berichtszeitraum 22,9 Mio. EUR. Diese Investitionen wurden vollständig aus dem positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit geleistet. Insgesamt hat sich das Sachanlagevermögen im Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* gegenüber dem Vorjahr um 12,9 Mio. EUR erhöht und beträgt 472,2 Mio. EUR.

Die Veräußerung von zum Verkauf bestimmten Gewerbeimmobilien an Dritte und die Vereinnahmung von Versicherungsentschädigungen haben im Berichtsjahr zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 6,9 Mio. EUR im Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* beigetragen.

Sparten Entsorgung und Verkehr sowie Versorgung, Energie und Dienstleistung

Aufgrund einer geänderten Bilanzierungsweise bei der *Mainzer Fernwärme GmbH* gegenüber dem Vorjahr werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* Wärmelieferungen in Höhe von 21,0 Mio. EUR ausgewiesen, denen passivisch ausgewiesene Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen gegenüberstehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Drittforderungen und -verbindlichkeiten.

Insgesamt haben im Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* im Vergleich zum Vorjahr die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände um 19,6 Mio. EUR auf 100,0 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten um 8,1 Mio. EUR auf 619,1 Mio. EUR zugenommen.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses des Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* ist wesentlich auf einen Vorjahreseffekt bezüglich des

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Wegfalls einer außerplanmäßigen Abschreibung für ein Geothermieprojekt in Höhe von 20,0 Mio. EUR zurückzuführen.

Am 03.05.2017 wurde die *Mainzer Breitband GmbH* und am 25.09.2017 die *Mainzer Stadtbad GmbH* ins Handelsregister eingetragen. Die Anteile beider Gesellschaften werden vollständig von der *Mainzer Stadtwerke AG* gehalten und im Konzernabschluss der *Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* vollkonsolidiert. Mit einem Stammkapital in Höhe von jeweils 25 TEUR und einer geringen Geschäftstätigkeit in deren Rumpfwirtschaftsjahr 2017, sind die Gesellschaften im Konzern Landeshauptstadt Mainz des Geschäftsjahres 2017 noch von unwesentlicher Bedeutung.

Gemeinsam mit Wiesbaden hat die *Mainzer Stadtwerke AG* am 11.09.2017 das Gemeinschaftsunternehmen *CityBahn GmbH* gegründet. Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb der Straßenbahnstrecke Mainz – Wiesbaden – Bad Schwalbach und deren Anbindung an das vorhandene Mainzer Straßenbahnnetz. Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft ist für den Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz* und den Konzern Landeshauptstadt Mainz gegenwärtig noch von unwesentlicher Bedeutung.

Zum 01.10.2017 wurde die *Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR* aufgelöst und alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in das Vermögen der *Kernverwaltung* der Landeshauptstadt Mainz übertragen. Aus der Entkonsolidierung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern Landeshauptstadt Mainz ergeben.

Sparte Bildung und Soziales

Nach langjährigen Verlustphasen konnte die *Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH* auch in 2017 wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen.

Sparte Kultur

Mit Einbringungsvertrag vom 24.05.2017 wurden die mit den sanierungsbedürftigen Bürgerhäusern bebauten städtischen Grundstücke in den Stadtteilen Lerchenberg, Hechtsheim und Finthen in die *Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG* mit einem Wert in Höhe von 4.300 TEUR eingelegt. Die Gesellschaft wird im Gesamtabchluss vollkonsolidiert. Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Alleingesellschafterin Landeshauptstadt Mainz sichergestellt.

Der Jahresüberschuss der *Staatstheater Mainz GmbH* ist mit 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr unverändert hoch geblieben. Die Fortführung der Gesellschaft ist weiterhin von der Gewährung von Zuschüssen durch die Gesellschafter Landeshauptstadt Mainz und Land Rheinland-Pfalz abhängig. Die Landeshauptstadt Mainz hat in der Spielzeit 2016/2017 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 12,5 Mio. EUR an die Gesellschaft geleistet.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

1.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Darstellung der Vermögenslage wird anhand der Entwicklung der Gesamtbilanz zum Stichtag 31.12.2017 im Vergleich zu den Vorjahren zum Stichtag 31.12.2016 zum Stichtag 31.12.2015 erläutert.

1.3.1 Vermögenslage

Die *Bilanzpositionen* der *Aktivseite* der Gesamtbilanz stellen sich wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	in TEUR		
Anlagevermögen	4.530.412	4.495.632	4.398.028
Umlaufvermögen	541.814	536.289	552.837
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	13.277	13.049	13.679
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.552	7.813	6.538
Summe	5.089.055	5.052.783	4.971.082

Das *Anlagevermögen* verteilt sich aus Konzernsicht zum 31.12. wie folgt:

		Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Summe
		in TEUR			
KV ³²	2017	144.474	2.537.127	101.789	2.783.389
	2016	139.698	2.525.291	97.891	2.762.880
	2015	138.817	2.281.983	82.500	2.503.300
ZBM (TK) ³²	2017	21.515	804.896	84.679	911.090
	2016	23.505	803.764	88.453	915.721
	2015	19.034	773.444	87.366	879.843
WBM (TK) ³²	2017	141	472.225	75	472.440
	2016	238	459.253	81	459.572
	2015	363	448.235	87	448.684
Sonstige	2017	1.507	361.682	303	363.492
	2016	1.623	355.533	303	357.459
	2015	1.896	564.002	302	566.202
Summe	2017	167.636	4.175.930	186.846	4.530.412
	2016	165.064	4.143.840	186.728	4.495.632
	2015	160.109	4.067.664	170.254	4.398.028

³² Abkürzungen: KV = Kernverwaltung; ZBM (TK) = Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN); WBM (TK) = Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Die Vermögensstruktur wird insgesamt durch das Sachanlagevermögen geprägt, das 82,1 % der Bilanzsumme ausmacht. Hiervon entfallen auf bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen 2.633.580 TEUR (51,8 %), von denen wiederum zum weitaus überwiegenden Teil auf die *Kernverwaltung* 1.954.117 TEUR (38,4 %) entfallen. Das Sachanlagevermögen ist im Vergleichszeitraum 2015 bis 2017 um 108.265 TEUR angestiegen.

Die Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ ist seit 2015 zu Restbuchwerten um 75.096 TEUR angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Rückübertragung der Grundstücke und Schulgebäude zum 01.01.2016 aus dem Vermögen der *Gebäudewirtschaft Mainz*. Im Zuge der Übernahme war eine Neubewertung des Anlagevermögens nach den Regelungen der kommunalen Doppik erforderlich, die im Saldo zu einem höheren Anlagevermögen in der Gesamtbilanz und in der Gesamtergebnisrechnung zu einem außerordentlichen Ertrag von 47.696 TEUR führte. Von einer Zwischengewinneliminierung wurde abgesehen, da mit der Teilauflösung des Sondervermögens der *Gebäudewirtschaft Mainz*, bis auf die vom Eigenbetrieb selbst genutzten Gebäude und die notwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht nur das Anlagevermögen, sondern auch die damit verbundenen Sonderposten und Verbindlichkeiten in die *Kernverwaltung* zurückgeführt wurden. Dadurch hat sich auch das Eigenkapital der *Gebäudewirtschaft Mainz* erheblich gemindert.

Beim Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* haben sich die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte von 2015 auf 2016 um 12.247 TEUR und von 2016 auf 2017 um 9.847 TEUR erhöht.

Bei der *Kernverwaltung* ist das Infrastrukturvermögen kontinuierlich von 2015 auf 2016 um 7.985 TEUR und von 2016 auf 2017 um 14.334 TEUR gesunken.

Die Bilanzposition „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ hat sich von 2015 auf 2017 um 20.128 TEUR erhöht. Wobei zu berücksichtigen ist, dass diese Bilanzposition sich zunächst von 2015 auf 2016 um 45.586 TEUR erhöht und von 2016 auf 2017 um 25.458 TEUR vermindert hat.

Der Hauptanteil dieser Veränderungen entfällt dabei insgesamt für den Vergleichszeitraum auf den Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH* mit 29.201 TEUR. In 2016 war gegenüber 2015 ein Anstieg von 48.771 TEUR und in 2017 gegenüber 2016 eine Verminderung in Höhe von 19.570 TEUR zu verzeichnen.

Bei dem *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* hat sich die Bilanzposition „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ in 2017 gegenüber dem Vorjahr um 5.097 TEUR vermindert.

Im gesamten Vergleichszeitraum sind bei der *Kernverwaltung* die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in 2016 um 27.069 TEUR und in 2017 um 15.213 TEUR angestiegen.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Die Finanzanlagen im Konzern sind von 2015 auf 2017 um 16.591 TEUR angestiegen. Der wesentliche Anstieg im Konzern liegt bei den Beteiligungen mit 11.748 TEUR und in der Bilanzposition „Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“ mit 19.483 TEUR, bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen Ausleihungen um 12.548 TEUR. Diese Veränderungen im Konzern sind bei der *Kernverwaltung* auf einen Anstieg des Sondervermögens Pensionsfonds mit 15.383 TEUR, im Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* auf einen Anstieg der Beteiligungen um 9.944 TEUR und der Verminderung der sonstigen Ausleihungen um 11.255 TEUR, zurückzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Anstieg ist seit 2015 in der Bilanzposition „Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“ mit 19.483 TEUR zu verzeichnen, der ausschließlich auf die *Kernverwaltung* entfällt.

Von 2015 auf 2017 waren hingegen die sonstigen Ausleihungen um 12.548 TEUR gesunken. Von diesem Betrag entfallen auf den Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH* 11.255 TEUR.

Das **Anlagevermögen** hat sich wie folgt entwickelt (Nettodarstellung):

	2017	2016	2015
	in TEUR		
Anfangsbestand 01.01.	4.495.632	4.398.028	4.340.615
Zugänge	202.813	455.013	271.664
Abgänge	39.743	221.390	102.276
Umbuchungen	-4.650	773	10.936
Zuschreibungen	3.406	2.709	1.422
Abschreibungen	118.266	139.501	124.568
Umbuchungen AfA	8.780	0	-235
Endbestand 31.12.	4.530.412	4.495.632	4.398.028

Gesamtabchluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Das *Umlaufvermögen* verteilt sich aus Konzernsicht zum 31.12. wie folgt:

		Vorräte	Ford. u. sonstige Verm.-gegenst.	Wert-papiere	Liquide Mittel	Summe
in TEUR						
KV	2017	13.143	48.672	-	3.598	65.414
	2016	12.572	61.324	-	6.221	80.117
	2015	12.869	60.409	-	4.139	77.417
ZBM (TK)	2017	28.972	100.031	4.794	117.255	251.052
	2016	26.859	80.433	17	110.093	217.402
	2015	25.156	105.241	17	113.885	244.298
WBM (TK)	2017	49.415	3.745	-	46.579	99.739
	2016	54.873	3.192	-	42.320	100.385
	2015	53.258	3.324	-	36.530	93.112
Sonstige	2017	31.217	18.818	-	75.573	125.608
	2016	36.648	14.521	-	87.215	138.384
	2015	49.096	20.426	-	68.487	138.009
Summe	2017	122.747	171.267	4.794	243.006	541.814
	2016	130.953	159.471	17	245.848	536.289
	2015	140.378	189.400	17	223.041	552.836

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2017 im Konzern 243.006 TEUR. Hiervon entfallen auf die *Kernverwaltung* lediglich 3.598 TEUR. Zum überwiegenden Teil verteilen sich die liquiden Mittel auf folgende Teilkonzerne bzw. Tochterorganisationen:

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
in TEUR			
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	117.255	110.093	113.885
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	46.579	42.320	36.530
<i>Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz</i>	26.642	25.311	18.241
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	21.052	31.210	20.883
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	14.757	18.714	6.151

Diese fünf Tochterorganisationen haben insgesamt 226.285 TEUR und somit 93,1 % der gesamten liquiden Mittel. Dagegen entfallen 48,8 % der Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen und nur 1,5 % der liquiden Mittel auf die *Kernverwaltung*.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Die **Bilanzpositionen** der **Passivseite** der Gesamtbilanz stellen sich wie folgt dar:

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	in TEUR		
Eigenkapital	993.027	945.414	869.191
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	421.016	421.262	421.262
Sonderposten	620.633	616.704	619.123
Rückstellungen	454.224	446.641	426.585
Verbindlichkeiten	2.591.316	2.611.319	2.627.891
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.839	11.443	7.030
Summe	5.089.055	5.052.783	4.971.082

Diese verteilen sich aus Konzernsicht zum 31.12. wie folgt:

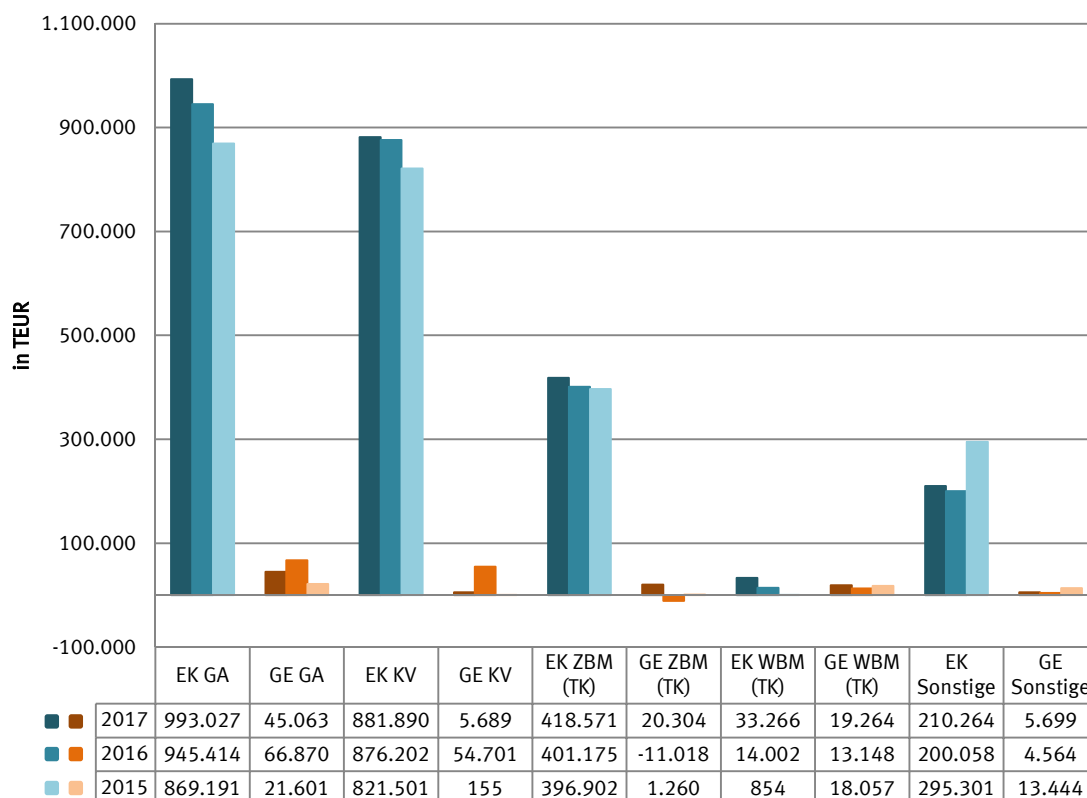
		Eigenkapital	UB aus der KK ³³	Sonderposten	Rst.	Verbindlichkeiten	PRAP	Summe
		in TEUR						
KV	2017	977.103	421.016	517.142	318.899	1.196.062	3.040	3.433.262
	2016	931.784	421.262	513.862	304.448	1.213.025	5.583	3.389.963
	2015	859.704	421.262	499.030	289.064	1.151.170	-	3.220.230
ZBM (TK)	2017	4.733	-	57.229	85.407	619.104	2.233	768.707
	2016	5.289	-	55.265	89.882	610.969	2.393	763.798
	2015	3.973	-	54.983	90.236	591.788	3.243	744.222
WBM (TK)	2017	4.360	-	-	7.935	532.278	3.238	547.810
	2016	2.395	-	-	9.005	537.452	3.100	551.953
	2015	87	-	-	10.580	531.989	3.314	545.970
Sonstige	2017	6.831	-	46.262	41.984	243.871	328	339.276
	2016	5.946	-	47.577	43.306	249.873	367	347.070
	2015	5.427	-	65.110	36.705	353.943	473	460.659
Summe	2017	993.027	421.016	620.633	454.224	2.591.315	8.839	5.089.055
	2016	945.414	421.262	616.704	446.641	2.611.319	11.443	5.052.783
	2015	869.191	421.262	619.123	426.585	2.628.891	7.030	4.971.082

Das Eigenkapital ist von 2015 bis 2017 kontinuierlich angestiegen und beträgt 993.027 TEUR zum 31.12.2017 bei einer Eigenkapitalquote von 19,51 %. Der weitaus überwiegende Teil davon entfällt mit 977.103 TEUR (98,4 %) auf die *Kernverwaltung*.

³³ Abkürzung für „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Die nachfolgende Grafik setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamterfolg. Die Grafik vergleicht den Konzern Landeshauptstadt Mainz (GA) mit dem Jahresabschluss der *Kernverwaltung (KV)*, den Teilkonzernabschlüssen (TK) *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH (ZBM)* und *Wohnbau Mainz GmbH (WBM)* sowie in Summe mit allen übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen von Tochterorganisationen des Gesamtabschlusses (Sonstige).



Die Sonderposten haben sich in den zurückliegenden drei Berichtsjahren nicht wesentlich verändert. In den Sonderposten sind Sonderposten zum Anlagevermögen in Höhe von 543.419 TEUR enthalten. Der weitaus überwiegende Teil der Sonderposten entfällt auf die *Kernverwaltung* und beträgt 517.142 TEUR zum 31.12.2017.

Die Rückstellungen sind in den vergangenen drei Berichtsjahren kontinuierlich von 426.585 TEUR in 2015 auf 454.224 TEUR in 2017 angestiegen. Ursächlich ist der Anstieg auf die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 285.886 in 2015 auf 316.073 TEUR in 2017 zurückzuführen. Davon entfallen auf die *Kernverwaltung* 291.225 TEUR zum 31.12.2017. Die sonstigen Rückstellungen sind von 132.793 TEUR in 2015 auf 134.760 TEUR in 2017 gestiegen, wobei diese in 2016 zunächst auf 137.333 TEUR angestiegen und dann wieder gesunken waren.



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Die Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen betragen zum 31.12.2017 im Konzern 2.421.704 TEUR. Von diesen entfallen auf die *Kernverwaltung* 1.180.903 TEUR (48,8 %) und der Restbetrag im Wesentlichen auf die folgenden Tochterorganisationen:

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	in TEUR		
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	526.164	521.656	531.154
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	489.906	491.256	490.558
<i>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR</i>	135.093	149.110	149.187
<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH</i>	64.609	65.824	68.377

Der Anteil dieser vier Tochterorganisationen beträgt insgesamt 1.215.772 TEUR (50,2 %). Auf die Kernverwaltung entfällt somit fast die Hälfte der Verschuldung.

Das Gesamtvermögen zum 31.12.2017 ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 3.045.540 TEUR. Im Drei-Jahres-Vergleich haben sich die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen nicht wesentlich vermindert.

1.3.2 Finanzlage

Die Gesamtfinanzrechnung gibt Auskunft über den Finanzmittelbestand und seine Veränderung und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb des abgelaufenen Haushaltsjahres.

Im Drei-Jahres-Vergleich hat der Finanzmittelbestand um 19.965 TEUR auf 243.006 TEUR zugenommen. Diese Zunahme ist ausschließlich auf das Haushaltsjahr 2016 und ausschließlich auf die Tochterorganisationen zurückzuführen. Insgesamt ist der Finanzmittelbestand von 2015 auf 2016 bei den Tochterorganisationen um 20.725 TEUR gestiegen, während der Finanzmittelbestand im selben Vergleichszeitraum in der *Kernverwaltung* um nur 2.082 TEUR angestiegen ist. Von 2016 auf 2017 war der Finanzmittelbestand leicht um 2.842 TEUR rückläufig, wovon alleine auf die *Kernverwaltung* 2.622 TEUR entfallen. Zum 31.12.2017 beträgt der Finanzmittelbestand der *Kernverwaltung* 3.598 TEUR und der Tochterorganisationen 239.408 TEUR.

Die Zunahme des Finanzmittelbestandes bei den Tochterorganisationen in 2016 ist insbesondere auf einen Anstieg bei der *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* um 12.564 TEUR auf 18.714 TEUR, beim *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* um 10.327 TEUR auf 31.210 TEUR, beim *Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz* um 7.069 TEUR auf 25.311 TEUR und beim Teilkonzern *Wohnbau Mainz GmbH* um 5.789 TEUR auf 42.320 TEUR zurückzuführen. Gegenläufig entwickelt hat sich in 2016 gegenüber 2015 der Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH* um 3.792 TEUR auf 110.093 TEUR und die *Gebäudewirtschaft Mainz* um 10.910 TEUR auf 6.429 TEUR.

Die Zunahme des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei der *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) in Höhe von 13.279 TEUR zurückzuführen. Beim *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* ist die Zunahme des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 10.535 TEUR zurückzuführen.

1.4 Ertragslage

Die laufenden Erträge haben sich im Drei-Jahres-Vergleich positiv entwickelt und sind von 2015 auf 2016 um 10.317 TEUR auf 1.291.519 TEUR und von 2016 auf 2017 um 23.113 TEUR auf 1.314.632 TEUR angestiegen.

Von den laufenden Erträgen des Konzerns zum 31.12.2017 entfallen zum überwiegenden Teil auf die privatrechtlichen Leistungsentgelte 566.220 TEUR und auf Steuern und ähnliche Abgaben 346.723 TEUR.

In den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind mit 444.713 TEUR die Umsatzerlöse des Teilkonzerns *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)* enthalten. Die Umsatzerlöse des Teilkonzerns *ZBM* setzen sich insbesondere aus Strom- und Gasverteilung, Stromerzeugung, Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe und Wärmeversorgung zusammen. Weitere ausführliche Informationen zur Gesamtertragslage des Teilkonzerns *ZBM* können dem Konzernabschluss zum 31.12.2017 und dem Konzernlagebericht entnommen werden.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben entfallen vollumfänglich auf die *Kernverwaltung* der Landeshauptstadt Mainz.

Die Summe der laufenden Aufwendungen sind zunächst von 2015 auf 2016 um 30.552 TEUR auf 1.205.252 TEUR angestiegen und von 2016 auf 2017 um 5.399 TEUR auf 1.199.854 TEUR gesunken. Der Anstieg in 2016 ist zum überwiegenden Teil auf einen Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 32.553 TEUR, der Materialaufwendungen um 36.010 TEUR, der Abschreibungen um 19.205 TEUR und der Aufwendungen der sozialen Sicherung um 20.123 TEUR, bei einer gleichzeitigen Verminderung der sonstigen laufenden Aufwendungen um 82.317 TEUR zurückzuführen.

In 2017 blieben die Personalaufwendungen bei nur leichtem Anstieg auf dem Niveau des Vorjahres. Die Materialaufwendungen sind weiter um 27.137 TEUR angestiegen. Die Abschreibungen sind nach einem Anstieg in 2016 in 2017 um 22.070 TEUR gesunken. Auch die sonstigen laufenden Aufwendungen sind wie bereits in 2016 auch in 2017 weiter um 21.383 TEUR gesunken.

Der Rückgang der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen von rund 20.000 TEUR in 2016 im Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH* aufgrund der Beendigung des Projekts Geothermie zurückzuführen.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns setzt sich nach der Konsolidierung wie folgt zusammen:

Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	in TEUR		
<i>Kernverwaltung</i>	95.439	88.190	85.612
<i>Wohnbau Mainz GmbH (TEILKONZERN)</i>	36.982	34.655	33.624
<i>Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (TEILKONZERN)</i>	31.024	8.468	30.848
<i>Gebäudewirtschaft Mainz</i>	-40.573	-37.129	-40.290
<i>Sonstige</i>	-8.094	-7.917	-3.292
Summe	114.778	86.267	106.502

Die Ergebnisrechnung weist ein positives laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit in Höhe von 114.778 TEUR aus. Es wird vermindert durch Zins- und andere Finanzaufwendungen in Höhe von 74.538 TEUR und erhöht durch Zins- und sonstige Finanzerträge in Höhe von 24.071 TEUR. In den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 8.896 TEUR sind im Wesentlichen in Höhe von 8.748 TEUR die Nachaktivierungen bei den städtischen Schwimmbädern enthalten. Dem stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 14.390 TEUR gegenüber, die weitestgehend die Auflösung der *Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR* in Höhe von 4.510 TEUR und die außerplanmäßige Abschreibung des Taubertsbergbades aufgrund von Sanierungsbedarf in Höhe von 8.078 TEUR betreffen.

Weiterhin ist das Ergebnis belastet mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 11.939 TEUR. Dies wird durch den Saldo aus anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn und auf andere Gesellschafter entfallender Verlust um 1.815 TEUR vermindert. Per Saldo verbleibt ein Gesamterfolg in Höhe von 45.063 TEUR.

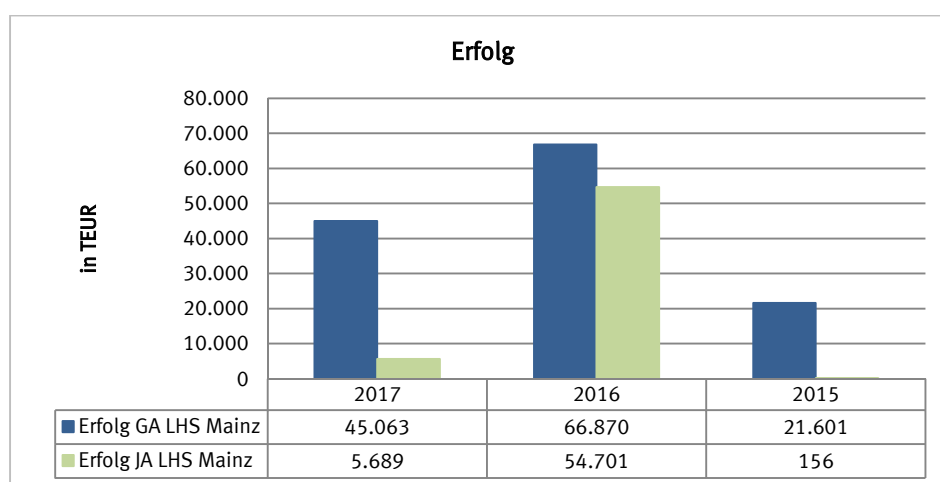
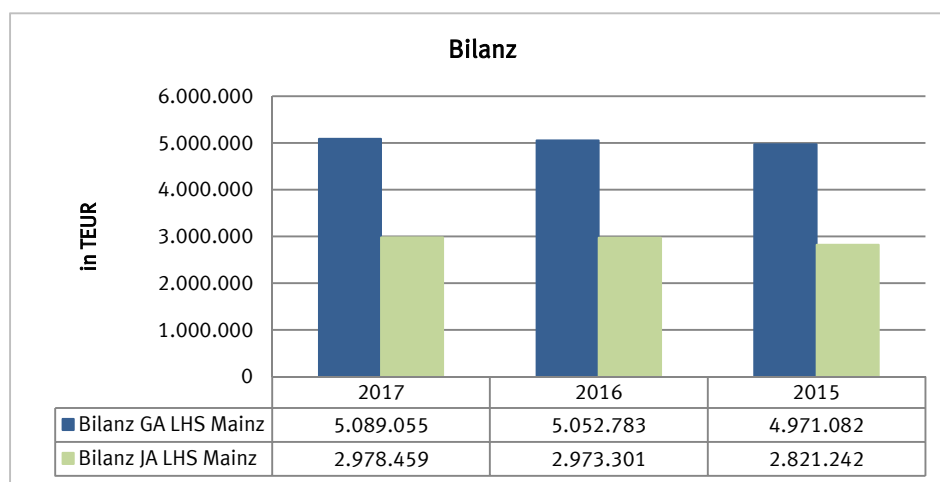
Der Konzern Landeshauptstadt Mainz weist zum 31.12.2017 einen Gesamterfolg von 45.063 TEUR (VJ 66.870 TEUR) aus. Erträgen (ohne außerordentliche Erträge) in Höhe von 1.338.703 TEUR (VJ 1.308.870 TEUR) stehen Aufwendungen (ohne außerordentliche Aufwendungen) in Höhe von 1.274.392 TEUR (VJ 1.279.783 TEUR) gegenüber.

1.5 Analyse der Haushaltswirtschaft

Die finanzwirtschaftliche Haushaltssituation des Konzerns Landeshauptstadt Mainz wird anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31.12. analysiert. Zur qualitativen Interpretation von quantitativen Kennzahlen sind entsprechende Vergleichswerte von elementarer Bedeutung. Aufgrund unterschiedlicher Strukturen der Kommunen wird seitens der Landeshauptstadt Mainz ein interkommunaler Vergleich nicht in Betracht gezogen - zumal viele Kommunen bis dato keinen Gesamtabschluss aufweisen. Das Fundament des vorliegenden kommunalen Konzerns bildet die *Kernverwaltung* als Konzernmutter. Daher wurden zur Gewinnung von steuerungsrelevanten Informationen die Kennzahlen des Gesamtabchlusses (GA LHS Mainz) mit jenen des Jahresabschlusses (JA LHS Mainz) der Landeshauptstadt Mainz im Zeitvergleich ins Verhältnis gesetzt.

Die Grundlage zur weiteren Kennzahlenanalyse bildet zunächst ein vermögens-, ertrags- und finanzorientierter Ergebnisvergleich.

1.5.1 Ergebnisvergleich Konzern mit Kernverwaltung

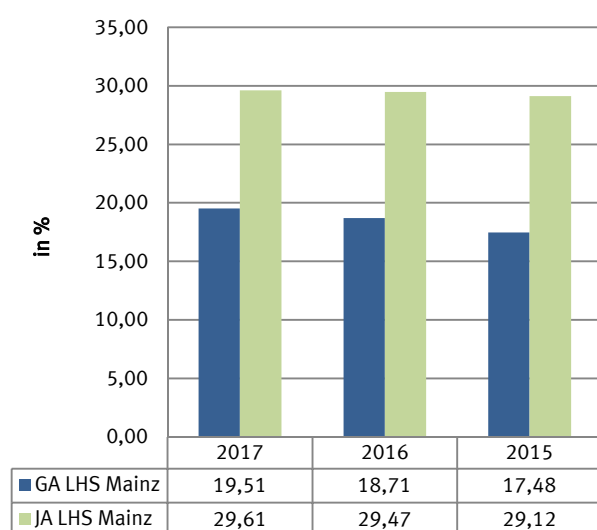


Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechnungsbericht

1.5.2 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

1.5.2.1 Eigenkapitalquote I

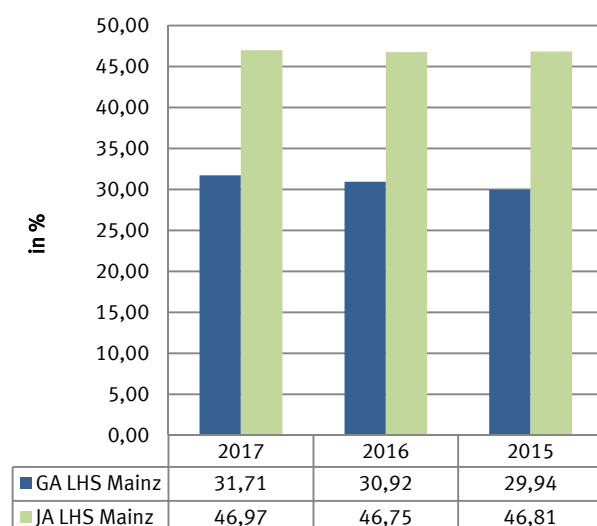
Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist eine Kommune oder ihr Konzern von externen Kapitalgebern. Im Rahmen der steigenden Verschuldung der Kommunen ist die Eigenkapitalquote I ein wichtiger Indikator bei der Einschätzung der Kreditwürdigkeit (Rating).



Die Bilanzsumme im Gesamtabschluss liegt im Vergleich zum Jahresabschluss der *Kernverwaltung* im Zeitraum von 2015 auf 2017 zwischen 41 % und 43 % höher, während das Eigenkapital im selben Vergleichszeitraum lediglich zwischen 5,5 % und 11 % höher ausfällt. Daraus ergibt sich im Drei-Jahres-Vergleich beim Konzern eine geringere Eigenkapitalquote I. Insgesamt weisen Konzern und *Kernverwaltung* eine stabile positive Entwicklung im Drei-Jahres-Vergleich auf.

1.5.2.2 Eigenkapitalquote II

Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil der Summe des Eigenkapitals plus der Sonderposten am Gesamtkapital, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter und einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme haben. Bei der Eigenkapitalquote II wird somit das wirtschaftliche Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtvermögen gesetzt.



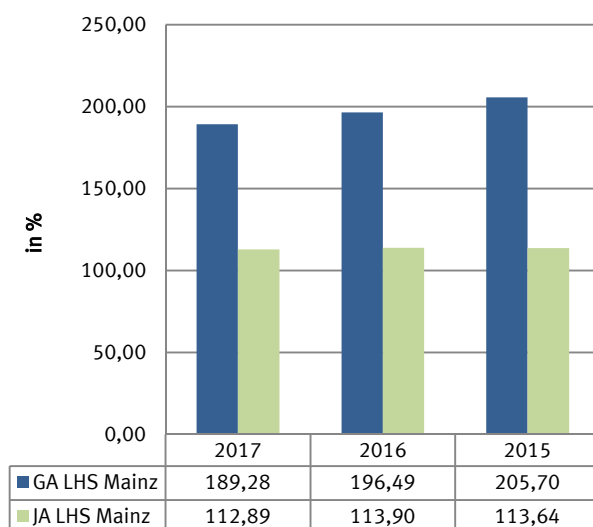
Ähnlich wie bei der Eigenkapitalquote I verhält es sich auch bei der Eigenkapitalquote II. So begründet sich der Quotenunterschied zwischen dem Konzern und der *Kernverwaltung* primär aus dem Gesamtkapital.

Insgesamt weist der Konzern auch hier wie die *Kernverwaltung* eine stabile positive Entwicklung im Drei-Jahres-Vergleich auf.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechnungsbericht

1.5.2.3 Verschuldungsgrad

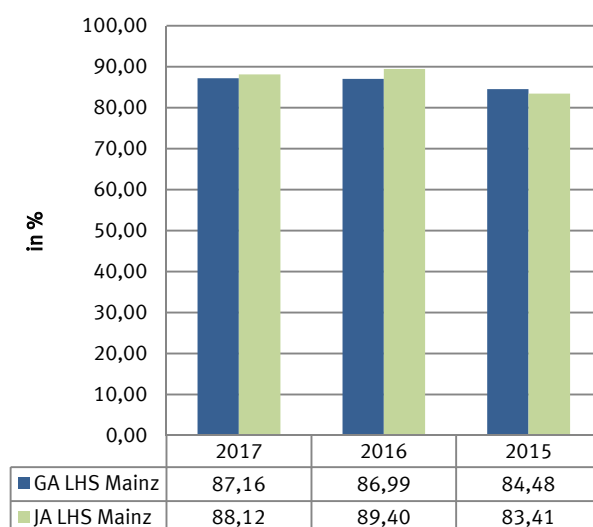
Der Verschuldungsgrad gibt die Relation von Fremdkapital zur Summe von Eigenkapital plus Sonderposten wieder und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Ein hoher Verschuldungsgrad spiegelt einen hohen Anteil von Fremdkapital wieder.



Nicht nur die *Kernverwaltung* sondern auch der Konzern Landeshauptstadt Mainz weist einen stetig hohen Verschuldungsgrad und damit eine starke Abhängigkeit von externen Gläubigern auf. Dieser ist im Drei-Jahres-Vergleich nur leicht rückläufig.

1.5.2.4 Anlagendeckungsgrad II

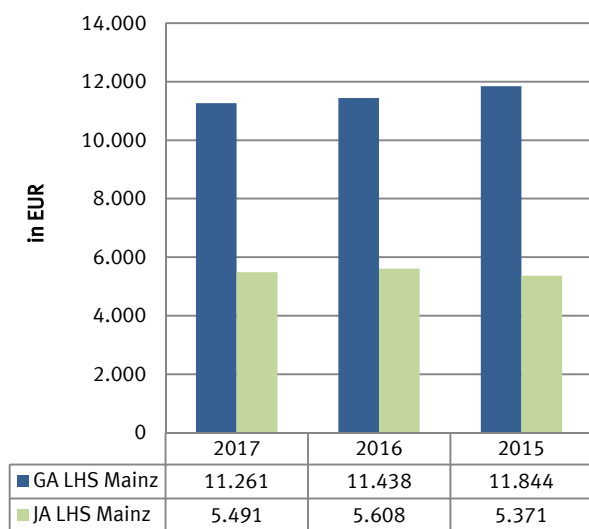
Der Anlagendeckungsgrad II zeigt an, wie viel Prozent des Nettoanlagevermögens mit langfristigem Kapital finanziert ist. Nach der sogenannten „goldenen Bilanzregel“ ist ein Anlagendeckungsgrad II von mindestens 100 % gefordert.



Sowohl bei der *Kernverwaltung* als auch beim Konzern Landeshauptstadt Mainz liegt der Anlagendeckungsgrad II im Drei-Jahres-Vergleich stets unter 100 %, so dass ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert ist.

1.5.2.5 Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung spiegelt wider, wie viele Schulden eine Kommune oder ihr Konzern je Einwohner hat. Sie macht den Schuldenstand von Kommunen mit unterschiedlicher Einwohnerzahl vergleichbar. Generell gilt, dass die finanzielle Situation einer Kommune umso besser ist, je niedriger die Pro-Kopf-Verschuldung ist.

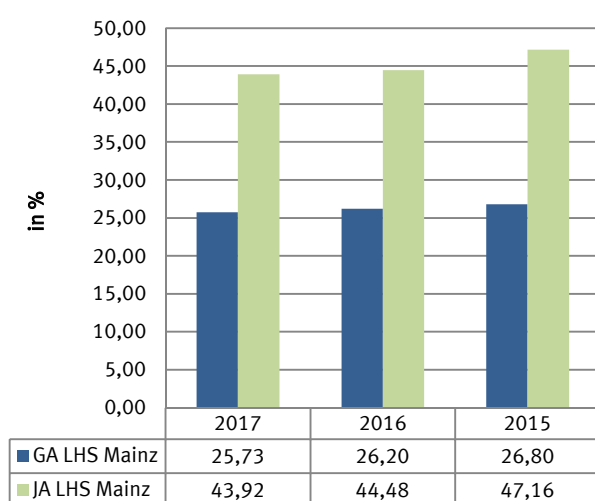


Entsprechend dem Verschuldungsgrad fällt auch die Pro-Kopf-Verschuldung beim Konzern Landeshauptstadt Mainz höher aus als bei der *Kernverwaltung* (ca. 50 %).

1.5.3 Kennzahlen zur Gesamtvermögens- und Gesamtfinanzlage

1.5.3.1 Infrastrukturquote

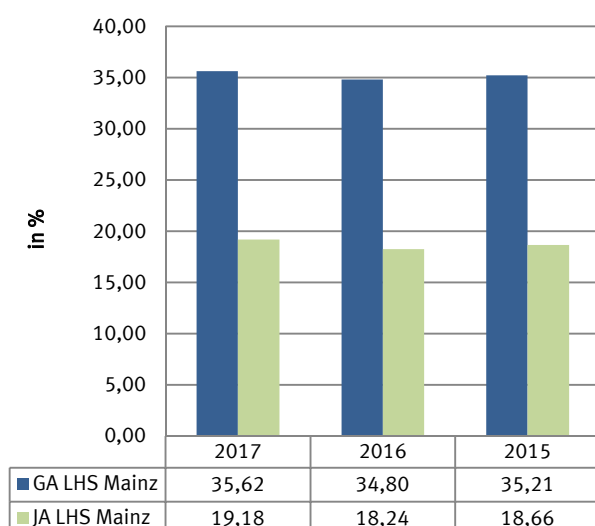
Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen einer Kommune oder ihres Konzerns. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.



Die Infrastrukturquote fällt im Konzern Landeshauptstadt Mainz erheblich geringer aus als bei der *Kernverwaltung*. Der Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen wird im Konzern allein von der *Kernverwaltung* und dem *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* beeinflusst.

1.5.3.2 Anlagenabnutzungsgrad

Auf Basis des Anlagenabnutzungsgrades kann eine Aussage über die Altersstruktur des Anlagevermögens getroffen werden. Er beschreibt den Anteil des bereits abgeschrieben Sachanlagevermögens. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad deutet darauf hin, dass weniger investiert wird, als zur dauerhaften Erhaltung des Sachanlagevermögens erforderlich wäre.

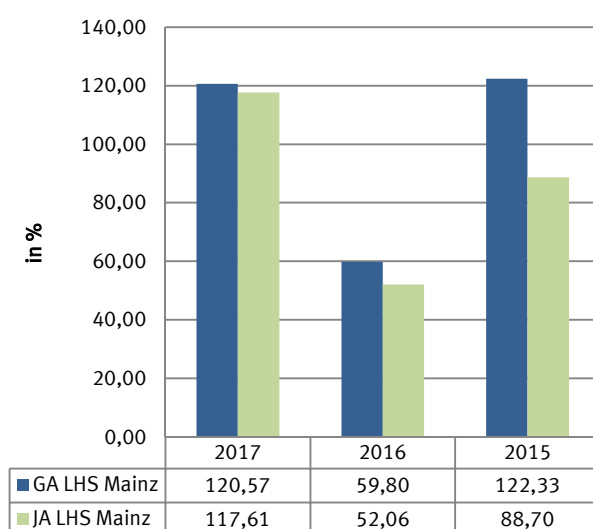


Der Anlagenabnutzungsgrad fällt im Konzern wesentlich höher aus als bei der *Kernverwaltung*. Dies ist hauptsächlich auf kürzere Nutzungsdauern der Anlagegüter bei den Tochterorganisationen zurückzuführen. Der leichte Anstieg in 2017 zeigt, dass insbesondere die *Kernverwaltung* weniger investiert, als zur dauerhaften Erhaltung des Sachanlagevermögens notwendig wäre.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechnungsbericht

1.5.3.3 Reinvestitionsquote

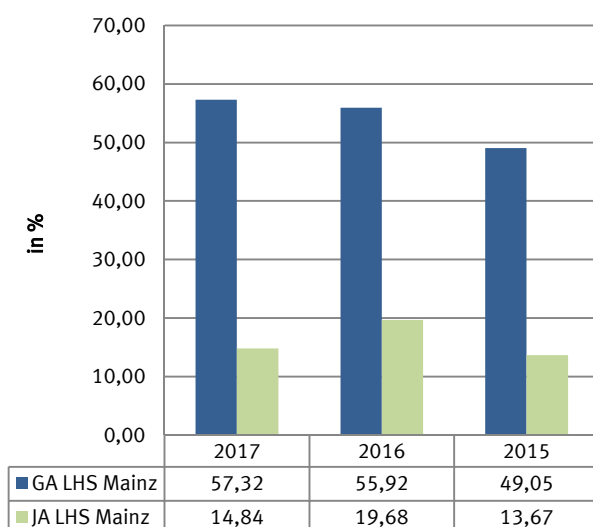
Die Reinvestitionsquote stellt das Verhältnis der Nettoinvestitionen von Sachanlagen (Zugänge minus Abgänge) zu den Jahresabschreibungen auf Sachanlagen dar. Sie gibt also Auskunft darüber, ob die Investitionen einer Kommune oder ihres Konzerns im Haushaltsjahr ausgereicht haben, den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen.



Nachdem in 2016 die Reinvestitionsquote sehr stark gesunken war, hatte sie in 2017 im Konzern fast wieder das Niveau von 2015 erreicht. In der *Kernverwaltung* ist sie hingegen wieder kräftig angestiegen und hat sich gegenüber 2016 mehr als verdoppelt. Die Schwankungen sind im Drei-Jahres-Vergleich auf hohe Abgänge in 2016 zurückzuführen.

1.5.3.4 Liquidität 2. Grades

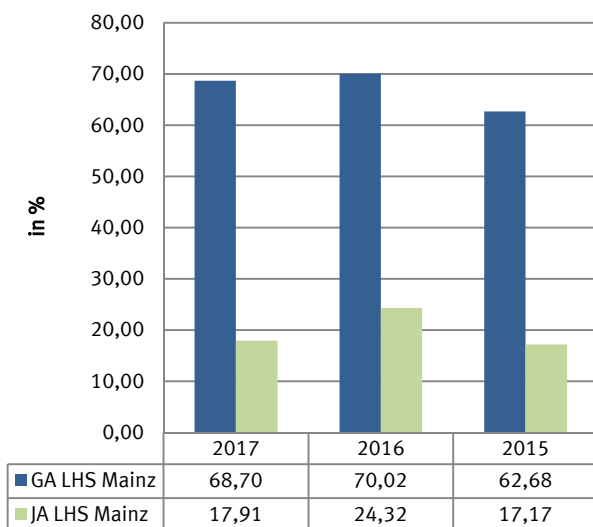
Diese Kennzahl zeigt auf, inwieweit die Kommune oder ihr Konzern ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen decken kann.



Sowohl der Konzern Landeshauptstadt Mainz als auch die *Kernverwaltung* weisen einen hohen Anteil an kurzfristigen Verbindlichkeiten und einen verhältnismäßig geringen Anteil an kurzfristigen Forderungen auf. Im Gegensatz zur *Kernverwaltung* verfügt der Konzern allerdings über einen erheblichen Bestand an liquiden Mitteln.

1.5.3.5 Umlaufkapital II

Das Umlaufkapital II ist eine finanzwirtschaftliche Kennzahl zur Darstellung des Nettoumlaufvermögens. Das Umlaufkapital II sollte möglichst hoch sein. Diese Kennzahl zeigt die Deckungsfähigkeit der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen abzüglich erhaltener Anzahlungen).



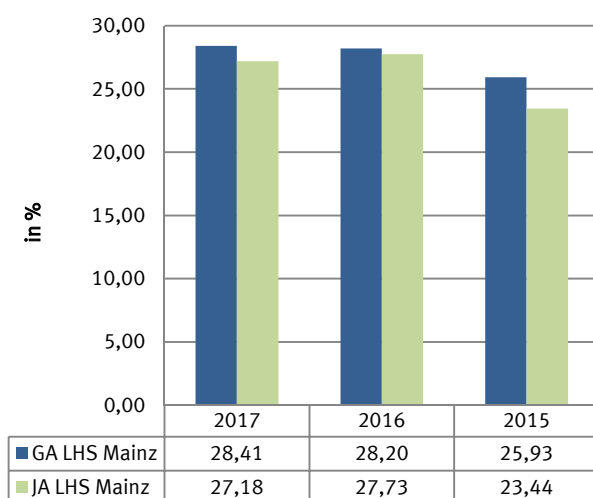
Die starke Deckungsfähigkeit im Konzern Landeshauptstadt Mainz begründet sich im Drei-Jahres-Vergleich u. a. aus dem hohen Bestand an liquiden Mitteln, der bei der *Kernverwaltung* in der Einzelbetrachtung nicht vorliegt.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

1.5.4 Kennzahlen zur Gesamtertragslage

1.5.4.1 Personalintensität

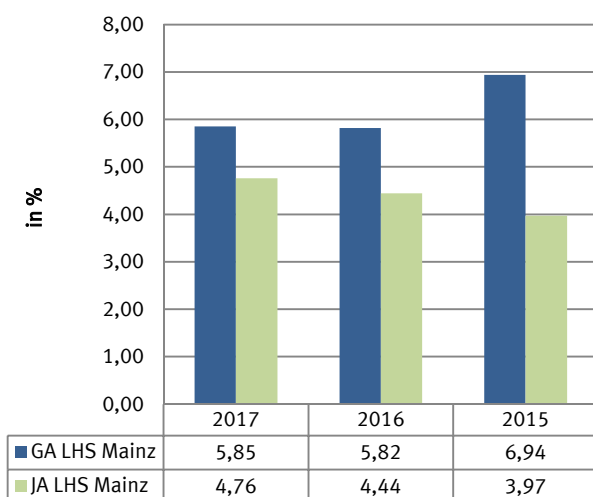
Die Personalintensität (Personalaufwandsquote) ist eine Kennzahl, welche die Personal- einschließlich der Versorgungsaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen ins Verhältnis setzt. Sie gibt also Auskunft über den Anteil des Personalaufwands an der Summe der gesamten Aufwendungen.



Die Personalintensität im Konzern Landeshauptstadt Mainz fällt ähnlich wie bei der *Kernverwaltung* aus. Dies ist den Aufgabenträgern im Konzern geschuldet, die der Daseinsvorsorge dienen und ergibt sich insbesondere durch die zusätzliche Einbeziehung des Teilkonzerns *Zentrales Beteiligungsmanagement Mainz GmbH*, der unter anderem den internen Teilkonzern *Mainzer Stadtwerke AG* umfasst.

1.5.4.2 Zinslastquote

Die Zinslastquote stellt den Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen im Haushalt dar. Sie ist somit eine Kennzahl für das Ausmaß der Belastung einer Kommune oder ihres Konzerns durch Aufwendungen für Fremdkapital. Sie sollte möglichst gering gehalten werden, um den Handlungsspielraum nicht zu sehr einzuschränken.



Die Zinslast im Konzern Landeshauptstadt Mainz ist im Drei-Jahres-Vergleich stetig stärker ausgeprägt als in der *Kernverwaltung*. Insgesamt fällt sie aber gering aus.

1.6 Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Sparte Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft

Mit Vertrag vom 20.04.2018 hat die Landeshauptstadt Mainz die alte Rheingoldhalle einschließlich Grund und Boden gegen Gewährung von Kommanditanteilen an die *Rheingoldhalle GmbH & Co. KG* zu einem Wert in Höhe von 2,5 Mio. EUR veräußert. Der Eigentumsübergang erfolgte mit Wirkung zum 01.10.2018. Die Rheingoldhalle soll durch Mittel der Landeshauptstadt Mainz, des Landes Rheinland-Pfalz und Kreditaufnahmen der *Rheingoldhalle GmbH & Co. KG* saniert werden.

Sparte Versorgung, Energie und Dienstleistung

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde das Taubertsbergbad aus dem städtischen Kernvermögen gegen Gewährung von Aktien an die *Mainzer Stadtwerke AG* zu einem Wert in Höhe von 5,4 Mio. EUR veräußert. Die *Mainzer Stadtwerke AG* wird das Bad an die *Mainzer Stadtbad GmbH* weitervermieten. Die *Mainzer Stadtbad GmbH* wird das Bad bis zum 31.12.2020 sanieren. Zur Ermöglichung des Schwimmsports im Taubertsbergbad während der Sanierungsphase wird die Landeshauptstadt Mainz der *Mainzer Stadtbad GmbH* einen preisauffüllenden Zuschuss in Höhe von jährlich 1,3 Mio. EUR gewähren.

Sparte Kultur

Im Februar 2018 haben sich die Landeshauptstadt Mainz und das Land Rheinland-Pfalz auf Eckpunkte für einen neuen Theatervertrag geeinigt. Der Theatervertrag soll die Bezuschussung der *Staatstheater Mainz GmbH* unter den Gesellschaftern neu regeln und die Finanzierung der Gesellschaft langfristig sichern. Der neue Theatervertrag wurde im Dezember 2018 rechtsverbindlich von den Gesellschaftern unterzeichnet.

Im April 2018 wurde mit dem Abriss der Bürgerhäuser Hechtsheim und Finthen begonnen. Die Umbauarbeiten am Bürgerhaus Lerchenberg verzögerten sich wegen erforderlicher Umplanungen durch die Hinzunahme einer Kindertagesstätte.

1.7 Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1.7.1 Ziele und Strategien

Die Landeshauptstadt Mainz ist ein kommunal gesteuerter Verwaltungsbetrieb mit dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben wirtschaftlich und zielorientiert zu erfüllen.

Dazu bedient sich die Landeshauptstadt Mainz einer effizienten Verwaltung, Eigenbetrieben, Anstalten und privatwirtschaftlich geführter Unternehmen, deren Ziele in erster Linie der Versorgung mit notwendigen Gütern- und Dienstleistungen und nicht der erwerbswirtschaftlichen Gewinnmaximierung dienen.

Der Gesamtabschluss ist eine öffentliche Rechenschaftslegung der örtlichen Kommunalpolitik als Indikator für den Zielerreichungsgrad öffentlicher Aufgaben und als Grundlage der Entscheidungsträger der Landeshauptstadt Mainz für die Steuerung des Konzerns im Rahmen der gesellschaftlichen und kommunalen Gesamtverantwortung.

Die Entwicklung der Landeshauptstadt Mainz wird von folgenden Leitlinien und strategischen Zielen geprägt:

- Sicherstellung der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger
- Erhaltung der sozialen Stabilität und der intergenerativen Gerechtigkeit
- Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt und Medienstadt Mainz als Grundlage für Investitionen, zur Sicherung der Ansiedlung von Unternehmen und dem Erhalt von Arbeitsplätzen
- Ausbau der Wohn- und Lebensqualität für alle Bevölkerungsschichten mit dem Focus auf die Familien als Keimzellen einer modernen Gesellschaft
- Förderung des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeit
- Erhaltung der über Generationen gewachsenen kulturellen Aktivitäten

1.7.2 Prognose, Chancen und Risiken

Ob Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft, Entsorgung und Verkehr, Versorgung, Energie und Dienstleistung, Bildung und Soziales, Kultur oder Stadtmarketing - in allen Sparten ihres breit gefächerten Beteiligungsportfolios erbringt die Landeshauptstadt Mainz mit ihren Beteiligungen die vielfältigen Leistungen der Daseinsvorsorge. Sie schafft Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und ist damit ein Eckpfeiler für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Mehr als die Hälfte der öffentlichen Aufgaben werden dabei durch ausgegliederte Einrichtungen erbracht, teilweise in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, wie Eigenbetrieb, AöR, Zweckverband oder überwiegend in privatrechtlicher Rechtsform, wie GmbH oder Aktiengesellschaft. Die städtischen Beteiligungsunternehmen stellen dringend benötigte Infrastruktur zur Verfügung und sind für das Funktionieren der privaten Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Die Risiken und Chancen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit sind eng mit den Risiken und Chancen der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Entwicklung in Deutschland, aber auch in der EU verbunden, im Bereich des europäischen Beihilfen- und Vergaberechts und des Steuer-, Energie- oder des Sozialrechts.

In der spartenübergreifenden Betrachtung bleibt das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz mittelfristig zwecks Sicherstellung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben in Bezug auf dessen Zusammensetzung unverändert. In Bezug auf die Gesamtbilanzsumme und das Gesamtvermögen dürfte sich der Trend der letzten Jahre zur Steigerung bzw. Vergrößerung des Umfangs öffentlicher Aufgaben fortsetzen. In der langfristigen Perspektive könnten zwar die finanziellen Zwänge zur Auslagerung von bestimmten öffentlichen Dienstleistungen auf die private Wirtschaft führen. Ob und in welcher Form sie von den Dritten erbracht werden, darüber muss schließlich der Stadtrat als demokratisch legitimiertes Gremium im Rahmen eines politischen Willensbildungsprozesses entscheiden. Jede Bürgerin und jeder Bürger der Landeshauptstadt Mainz kann im Rahmen der bevorstehenden Kommunalwahl im Jahr 2019 Einfluss auf diese Entscheidungen nehmen und so mitbestimmen, welche Schwerpunkte im breiten Spektrum der Daseinsvorsorge die Landeshauptstadt Mainz und ihre Beteiligungsunternehmen in der Zukunft setzen werden.

Der Fokus der Risiko- und Chancenbetrachtung des aktuellen Beteiligungsportfolios der Landeshauptstadt Mainz liegt im Folgenden auf den einzelnen Sparten. Hierbei ist zu beachten, dass bestimmte Unternehmen, wie z. B. der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz, mehreren Sparten zugeordnet werden.

Sparte Wirtschaftsförderung

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Standortes Mainz und einer großen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken stehen bei der *Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)* nur noch ca. 18,5 ha bebaubare Flächen zur Verfügung. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel, um jederzeit auf Grundstücksangebote zu reagieren, diese sind jedoch nicht planbar, was ein Risiko für die *GVG* darstellt.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Mainz werden junge und innovative Unternehmen, insbesondere aus den technologieorientierten Branchen wie Biotechnologie und Medien, während der Gründungs- und Festigungsphase von der *Technologiezentrum Mainz GmbH (TZM)* durch ein Beratungs- und Raumangebot unterstützt. Dabei besteht das Risiko einer Fehlbelegung der Büroflächen, die von der *TZM* an Gründer und junge Unternehmen zu vergünstigten Preisen vermietet werden. Zur Verringerung oder Vermeidung von diesen Fehlbelegungen sollte in Zusammenarbeit mit dem Mitgesellschafter Land Rheinland-Pfalz ein neues Belegungs- bzw. Förderkonzept entwickelt und Synergien mit anderen städtischen Beteiligungen, wie z. B. Gutenberg Digital Hub, gehoben werden.

Die Gründung der *Rheinhessen Standort Marketing GmbH* und deren Beteiligung an der *Frankfurt Rhein Main GmbH* ermöglichen das aktive Anwerben internationaler Investoren und deren Ansiedlung in der Region Rheinhessen und damit der Landeshauptstadt Mainz.

Sparte Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft

Seit der Restrukturierung im Jahre 2009 hat sich die wirtschaftliche Lage des Teilkonzerns *Wohnbau Mainz GmbH* sukzessive stabilisiert. Aktuell sind grundsätzlich keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind keine Risiken erkennbar, welche in den nächsten Jahren die Ertrags- und Finanzlage wesentlich ungünstig beeinflussen könnten. Es werden in den nächsten Jahren positive Jahresergebnisse und Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter erwartet. Die *Wohnbau Mainz GmbH* plant ihren Wohnungsbestand um etwa 10 % zu erhöhen und dabei den Bestand an öffentlich gefördertem Wohnraum von aktuell rund 4.000 Wohnungen mindestens konstant zu halten.

Bei der Betreuung der Neubauten der Bürgerhäuser, der Sanierung der alten Rheingoldhalle sowie bei der kommunalen und gewerblichen Stadtentwicklung war, ist und bleibt die *Mainzer Aufbaugesellschaft mbH* ein zuverlässiger Partner der Landeshauptstadt Mainz für Public-Private-Partnership-Modelle. Im Hinblick auf die geographische Lage der Landeshauptstadt Mainz und der Region Rheinhessen sowie deren sehr guten infrastrukturellen Einbindung im Rhein-Main-Gebiet hat die Sparte Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft eine positive Wachstumsperspektive.

Sparte Entsorgung und Verkehr

Im Bereich ÖPNV der Landeshauptstadt Mainz soll im Rahmen der Daseinsvorsorge die ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen durch die *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* sichergestellt werden. Dazu werden Maßnahmen zu einer rechtssicheren Direktvergabe an die *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* ab dem Jahre 2022 getroffen.

Das drohende Fahrverbot für Dieselfahrzeuge in der Innenstadt stellt eine weitere Herausforderung für die *Mainzer Stadtwerke AG* bzw. die *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* sowie die örtlichen Wirtschaftsunternehmen dar. Die Umrüstung der Busflotte und die Neuanschaffung von Bussen mit emissionsarmen Abgasstandards erfordern erhebliche Investitionen bei der *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH*. Die aus dieser Entwicklung resultierenden zusätzlichen Aufwendungen und weitere, unvermeidbare Kostensteigerungen im Betriebsablauf der *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* werden in den nächsten Jahren eine große finanzielle Herausforderung für die *Mainzer Stadtwerke AG* darstellen, da diese das Defizit des ÖPNV übernehmen. Dies bedeutet gleichfalls für den Teilkonzern *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* ein wirtschaftliches Risiko. Die Landeshauptstadt Mainz muss diese freiwillige Aufgabe im Rahmen ihrer Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen. Sollte die steigende defizitäre Entwicklung des ÖPNV Gesellschaftereinlagen der Landeshauptstadt Mainz in die *Mainzer Stadtwerke AG* erforderlich machen, besteht die Gefahr, dass hierfür keine zusätzlichen Haushaltsmittel genehmigt werden. In diesem Falle wäre die wirtschaftliche Existenz der *Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH* akut gefährdet. Das drohende Fahrverbot für Dieselfahrzeuge könnte außerdem negative Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt haben.

Die Gründung der *TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH* und der damit verbundene Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage eröffnet dem *Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR* die Möglichkeit, unabhängig von Preissteigerungen im Energiebereich und im Bereich der Klärschlammverwertung langfristig zu planen, was zu einem Teil zur Gebühr- und Beitragskontinuität beiträgt. Die steigende Nachfrage nach pflegelosen Urnengrabarten kann mittel- bis langfristig zu Kapazitätsengpässen in den Friedhofsflächen führen, diese sollen durch die zunehmenden Überkapazitäten im Bereich der Erdgrabfelder kompensiert werden.

Sparte Versorgung, Energie und Dienstleistung

Die Entwicklung der Energieversorgung ist vielen Veränderungen unterworfen. Hieraus können sich sowohl Risiken als auch Chancen, insbesondere für die *Mainzer Stadtwerke AG* und ihre Beteiligungen, ergeben. Die *Mainzer Stadtwerke AG* unterliegt in ihrem Netzbetrieb für Strom und Gas regulatorischen Vorgaben. Die Anreizregulierungsverordnung gibt ein Entgeltbildungssystem vor, welches zu einer Entkopplung der Kosten von den Erlösen und zur Einführung von Erlösobergrenzen führt. Die Netzentgeltregulierung hat in den zurückliegenden Jahren zu einer dauerhaften Belastung der Ergebnisse des Netzbetriebs bei den Stadtwerken geführt.

Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Gesamtrechenschaftsbericht

Für die *Mainzer Stadtwerke AG* ergeben sich Chancen durch die begonnenen Kooperationen mit rheinland-pfälzischen Energieversorgern bei der Projektentwicklung von EEG-Anlagen. Die Vertriebspartei der *Mainzer Stadtwerke AG* wird konsequent weiter ausgebaut, um den seit zwei Jahren eingeschlagenen Weg, eine Kundenbasis durch den Verkauf von Strom und Gas aufzubauen und perspektivisch Produkten, Services und Gesamtlösungen rund um Energie und energienahe Produkte anzubieten, weiter zu verfolgen. Die zunehmende Marktpräsenz kann dazu führen, dass Wettbewerber sich mit einer aggressiveren Preisstrategie positionieren. Gleichzeitig bietet sich die Chance, gezielt Cross- und Upselling-Produkte insbesondere im Bereich der E-Mobilität anzubieten und so langfristig nachhaltige Geschäftsfelder aufzubauen.

Aus dem Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ zum Kohleausstieg werden Chancen für die *Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG* (KMW) gesehen. Stein- und Braunkohle-Kraftwerke sollen sukzessive abgeschaltet werden und ab 2038 nur noch Gaskraftwerke sowie Solar-, Wind-, Wasser- und Biogas-Anlagen die Versorgung übernehmen. Die bestehenden Gaskraftwerke werden in der Energiewelt der Zukunft dringend zur Absicherung der vornehmlich erneuerbar geprägten Stromerzeugung gebraucht. Daraus ergeben sich Chancen für das derzeit in Kaltreserve der Bundesnetzagentur befindliche KW II. Gemeinsam mit KW III und dem in 2019 in Betrieb gehenden Blockheizkraftwerk wird die KMW ein Erzeugungsportfolio haben, das eine sehr hohe Flexibilität aufweist.

Die KMW ist darüber hinaus über eine 100%ige Tochtergesellschaft in der Entwicklung und Veräußerung von Windparks und Solaranlagen tätig und in dieser Sparte zukunftsfähig aufgestellt.

Der Betrieb des traditionsreichen Taubertsbergbades wurde von der im Jahr 2018 neu gegründeten *Mainzer Stadtbad GmbH*, einer 100%igen Tochtergesellschaft der *Mainzer Stadtwerke AG*, übernommen, um die Erhaltung eines breiten Freizeit- und Sportangebotes für die Mainzer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. In den kommenden Jahren dürfte dieses Angebot durch die Sanierung des Bades verbessert bzw. ausgeweitet werden.

Im Rahmen eines Masterplans wird die Einbeziehung weiterer städtischer Unternehmen in die *Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH* (ZBM) geprüft. Damit soll die finanzielle Tragfähigkeit der ZBM weiter gestärkt werden, die nicht mehr ausschließlich durch die Ausschüttung der *Mainzer Stadtwerke AG* gewährleistet ist.

Sparte Bildung und Soziales

Aufgrund des demografischen Wandels ist in der Zukunft mit einer stetigen Zunahme der pflegebedürftigen Menschen zu rechnen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen der *Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH* ist sowohl im stationären Bereich als auch im Bereich der Tagespflege ungebrochen sehr hoch. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, bedarf es neben dem Ausbau des Angebots an Pflegedienstleistungen und Pflegeeinrichtungen auf lange Sicht einer wirksamen Kombination aus vielfältigen sozial-, gesundheits-, arbeitsmarktpolitischen, medizinischen, technischen und bauwirtschaftlichen Lösungen.

Im Bereich der Inklusion bietet die *in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration* Hilfe bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben sowie die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft an. Durch die aktuell laufende Neuerrichtung des Wertstattgebäudes wird dieses Angebot im Stadtgebiet auch in der Zukunft sichergestellt und durch den Aufbau eines weiteren, dritten Werkstattstandortes im Landkreis Mainz-Bingen sogar regional erweitert.

Sparte Kultur

Mit der Wiedereröffnung des *Kulturzentrums Mainz (KUZ)* im Dezember 2018 erweiterte sich das kulturelle Angebot in der Landeshauptstadt Mainz um ein breites Portfolio aus alten *KUZ*-Klassikern und diversen neuen, breit gefächerten Veranstaltungsformaten.

Sparte Stadtmarketing

Auch in der Tourismusbranche und bei den Stadtführungen stehen derzeit die Zeichen auf Wachstumskurs. Mit rund 970.000 Übernachtungen manifestiert die Landeshauptstadt Mainz ihre Position als international renommierter und beliebter Kongress- und Tourismusstandort. Bei der *mainzplus CITYMARKETING GmbH* werden im Jahr 2018 knapp 5.800 Gästeführungen in der Stadt Mainz stattgefunden haben. Auch in den kommenden Jahren wird sich dieser Trend fortsetzen.



Anlage 2

Beteiligungsbericht 2018

über die wirtschaftliche Betätigung
der Landeshauptstadt Mainz
zum 31. Dezember 2017

(liegt gesondert vor)

Im Beteiligungsbericht 2018 der Landeshauptstadt Mainz liegen vertiefende Informationen zu den beteiligten Tochterorganisationen vor. Dieser ist über folgende städtische Webseite einsehbar:

<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/ob-dezernate/beteiligungsbericht-2018.php>



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2017 (Anlage 3)														
Posten	Art (gem. § 57 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellkosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		
		Stand zum 31.12.2016	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12.2017	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.2016	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2017	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres
In EUR														
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	238.884.810,15	9.847.146,74	2.650.022,10	71.610,13	246.153.544,92	73.820.854,79	151,24	5.576.739,47	3.590,29	883.941,92	78.517.091,39	167.636.453,53	165.063.955,36
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.256.232,71	1.505.997,49	292.629,97	129.346,13	46.598.946,36	27.463.594,81	0,00	2.194.497,26	3.590,29	292.628,44	29.369.053,92	17.229.892,44	17.792.637,90
3.1.2	Geleistete Zuwendungen	43.474.622,34	5.480,77	0,00	-49.000,00	43.431.103,11	27.295.666,30	151,24	1.380.550,78	0,00	0,00	28.676.065,84	14.755.037,27	16.178.956,04
3.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	35.018.485,03	1.662.300,00	0,00	25.000,00	36.705.785,03	16.383.369,96	0,00	1.249.845,91	0,00	0,00	17.633.215,87	19.072.569,16	18.635.115,07
3.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	112.215.873,61	850.000,00	2.357.392,13	0,00	110.708.481,48	2.564.065,92	0,00	750.671,67	0,00	591.313,48	2.723.424,11	107.985.057,37	109.651.807,69
3.1.5	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	114.719,92	2.258,03	0,00	0,00	116.977,95	114.157,80	0,00	1.173,85	0,00	0,00	115.331,65	1.646,30	562,12
3.1.6	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.804.876,54	5.821.110,45	0,00	-33.736,00	8.592.250,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.592.250,99	2.804.876,54	
3.2	Sachanlagen	6.340.627.198,38	173.981.422,88	38.967.903,18	-4.721.794,13	6.470.918.923,95	2.196.786.869,39	0,00	111.979.267,95	8.776.740,99	22.553.693,10	2.294.989.185,23	4.175.929.738,72	4.143.840.328,99
3.2.1	Wald, Forsten	28.165.947,91	0,00	0,00	-81.202,20	28.084.745,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.084.745,71	28.165.947,91	
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	355.767.391,06	2.292.846,66	3.782.888,63	70.672,35	354.348.021,44	18.941.036,70	0,00	124.476,37	69.969,92	0,00	19.135.482,99	335.519.937,48	336.826.354,36
3.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.941.562.730,13	46.208.445,61	18.800.614,23	17.587.375,08	1.986.557.936,59	637.842.066,44	0,00	26.943.114,59	8.203.120,22	10.343.343,16	662.644.958,09	1.323.912.978,50	1.303.720.663,69
3.2.4	Infrastrukturvermögen	1.587.527.189,64	2.943.772,91	785.837,29	-415.473,40	1.589.269.651,86	263.469.307,52	0,00	16.133.349,27	0,00	0,00	279.602.656,79	1.309.666.995,07	1.324.057.882,12
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	29.298.466,16	66.388,54	81.843,23	5.960,74	29.288.972,21	9.828.171,10	0,00	776.304,12	0,00	9.022,08	10.595.453,14	18.693.519,07	19.470.295,06
3.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	138.313.383,59	49.450,00	0,00	20.000,00	138.382.833,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.382.833,59	138.313.383,59	
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.966.024.310,32	25.581.621,68	11.139.302,36	9.765.962,92	1.990.232.592,56	1.139.421.661,56	0,00	57.846.256,89	-3.591,62	8.176.650,03	1.189.087.676,80	801.144.915,76	826.602.648,76
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.907.176,27	8.715.601,28	4.154.678,12	1.694.717,50	156.162.816,93	107.209.581,39	0,00	10.155.766,71	577.212,39	4.024.677,83	113.917.882,66	42.244.934,27	42.697.594,88
3.2.9	Pflanzen und Tiere	15.504.800,00	0,00	0,00	0,00	15.504.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.504.800,00	15.504.800,00	
3.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	128.555.803,30	88.123.296,20	222.739,32	-33.369.807,12	183.086.553,06	20.075.044,68	0,00	0,00	-69.969,92	0,00	20.005.074,76	162.774.079,27	108.480.758,62
3.3	Finanzanlagen	200.713.099,86	18.984.365,19	21.562.577,12	0,00	198.134.887,93	13.985.241,10	3.405.578,83	709.433,46	0,00	0,00	11.289.095,73	186.845.792,20	186.727.858,76
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.871.018,41	0,00	0,00	0,00	5.871.018,41	5.836.018,41	0,00	0,00	0,00	0,00	5.836.018,41	35.000,00	35.000,00
3.3.3	Beteiligungen	72.232.122,82	11.128.147,49	7.991.905,52	0,00	75.368.364,79	5.370.562,65	3.329.901,03	607.373,58	0,00	0,00	2.648.035,20	72.720.329,59	66.861.560,17
3.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.129.920,79	0,00	925.417,37	0,00	7.204.503,42	490.963,38	0,00	0,00	0,00	0,00	490.963,38	6.713.540,04	7.638.957,41
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	62.335.899,27	4.902.750,18	0,00	0,00	67.238.649,45	4.956,28	64.579,85	102.059,88	0,00	0,00	42.436,31	67.196.213,14	62.330.942,99
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	16.134.030,29	427.661,74	1.036.215,88	0,00	15.525.476,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.525.476,15	16.134.030,29	
3.3.8	Sonstige Ausleihungen	36.010.108,28	2.525.805,78	11.609.038,35	0,00	26.926.875,71	2.282.740,38	11.097,95	0,00	0,00	0,00	2.271.642,43	24.655.233,28	33.727.367,90
3.	Anlagevermögen	6.780.225.108,39	202.812.934,81	63.180.502,40	-4.650.184,00	6.915.207.356,80	2.284.592.965,28	3.405.730,07	118.265.440,88	8.780.331,28	23.437.635,02	2.384.795.372,35	4.530.411.984,45	4.495.632.143,11



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Forderungsübersicht

Forderungsübersicht zum 31.12.2017 (Anlage 4)						
Ifd. Nr.	Art (gem. § 57 Abs. 1 Nr. 4.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2017 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in EUR				
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	169.441.844,91	562.075,14	1.262.845,29	171.266.765,34	159.471.205,37
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	44.202.619,37	525.518,49	0,00	44.728.137,86	54.114.297,63
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.412.904,58	2.000,00	0,00	68.414.904,58	49.174.493,76
4.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.149.715,01	0,00	0,00	9.149.715,01	3.804.378,33
4.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	6.968,84	0,00	0,00	6.968,84	0,00
4.2.7	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	245.558,54	0,00	0,00	245.558,54	1.641.147,96
4.2.9	Sonstige Vermögensgegenstände	47.424.078,57	34.556,65	1.262.845,29	48.721.480,51	50.736.887,69



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Verbindlichkeitenübersicht

Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2017 (Anlage 5)						
lfd. Nr.	Art (gem. § 57 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 davon mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
in EUR						
5.	Verbindlichkeiten	572.528.303,47	688.225.324,58	1.330.561.804,16	2.591.315.432,21	2.611.319.408,31
5.1	Anleihen	125.000.000,00	150.000.000,00	225.000.000,00	500.000.000,00	400.000.000,00
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	290.971.271,46	534.807.835,45	1.095.924.316,71	1.921.703.423,62	2.041.105.941,19
5.2.1	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen</i>	<i>115.970.293,39</i>	<i>534.807.835,45</i>	<i>1.095.924.316,71</i>	<i>1.746.702.445,55</i>	<i>1.733.100.794,16</i>
5.2.2	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung</i>	<i>175.000.978,07</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>175.000.978,07</i>	<i>308.005.147,03</i>
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	341.105,24	1.555.632,34	9.517.333,87	11.414.071,45	11.965.398,60
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.528.312,58	0,00	0,00	47.528.312,58	31.733.109,52
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.415.381,31	452.535,14	31.206,77	57.899.123,22	47.345.106,49
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.575,81	0,00	0,00	378.575,81	370.745,56
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.306.644,79	0,00	0,00	12.306.644,79	25.374.080,96
5.10	Verbindlichkeiten gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	5.159.975,43	0,00	0,00	5.159.975,43	5.459.210,09
5.11	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	15.367,33	1.106.455,20	0,00	1.121.822,53	889.424,85
5.12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	561.158,18	8.916,95	368,14	570.443,27	564.535,72
5.14	Sonstige Verbindlichkeiten	32.850.511,34	293.949,50	88.578,67	33.233.039,51	46.511.855,33



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
AK/HK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AR	Aufsichtsrat
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
bzw.	beziehungsweise
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilRUG	Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz
d. h.	das heißt
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum HGB
EK	Eigenkapital
e. V.	eingetragener Verein
EVTZ	Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit
EW	Einwohner
GA	Gesamtabschluss
GA LHS Mainz	Gesamtabschluss Landeshauptstadt Mainz
GE	Gesamterfolg
gem.	gemäß
FK	Fremdkapital
GEB	Gesamteröffnungsbilanz
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GV	Gesellschafterversammlung
HGB	Handelsgesetzbuch



Gesamtabschluss zum 31.12.2017 - Abkürzungsverzeichnis

i. e. S.	im engeren Sinn(e)
i. w. S.	im weiteren Sinn(e)
i. V. m.	in Verbindung mit
JA LHS Mainz	Jahresabschluss Landeshauptstadt Mainz
k. A.	keine Angabe
KEF-RP	Kommunale Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik
kum. Afa	kumulierte Abschreibungen
KUZ	Kulturzentrum Mainz
KV	Kernverwaltung
KW	Kilowatt
lfd. Nr.	laufende Nummer
lt.	laut
MPCGK	Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz
MW(p)	Megawatt (Peak)
NVG	Nahverkehrsgesetz
n. v.	nicht vorhanden
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pkt.	Punkt
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
Rst.	Rückstellungen
s.	siehe
S.	Satz; Seite
R-P StiftG	Stiftungsgesetz Rheinland-Pfalz
TEUR	Tausend Euro
TK	Teilkonzern
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
VR	Verwaltungsrat
VV	Verwaltungsvorschrift
WB	Wohnbau
WBM	Wohnbau Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Landeshauptstadt
Mainz

Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport
Abteilung Finanzbuchhaltung und Competence Center Doppik

Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

finanzverwaltung@stadt.mainz.de
www.mainz.de